Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 70. Sonntag den 25. März 1883.

Wegen der Osterfeiertage

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes **Mittwoch den 28. d. M.**

Die Expedition.

Schwarzen Cachemir

zu **Fabrikpreisen,** grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,

5300 **untere Webergasse 17.**

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl: **Hemden,** gestickte **Hosen** und **Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kragen** und **Manschetten, Tüll-, Spitzen-** und **Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Schleiertüll** 2c. 2c., sowie **Kränze** in prachtvollster Auswahl.

August Weygandt, 7816

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Strohhüte zum **Waschen** und **Façonniren** werden angenommen und billigst besorgt.

Modelle liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

6991 **K. Ulmer, 11 Langgasse 11.**

Baeumcher & Co. Hoflieferanten.

empfehlen:

Gummi-Bälle.	Gummi-Kopfkissen.
„ Schuhe.	„ Reiserollen.
„ Matten.	„ Regenmäntel.
„ Puppen.	„ Hosenträger.
„ Spritzen.	„ Rückenkissen.
„ Schürzen.	„ Blumenspritzen.
„ Sitzkissen.	„ Frisir- und Staub-Kämme.
„ Schurzfelle.	

„ Unterlagen von 75 Pf. an.

„ Irrigateure mit Blechkasten, compl. Mk. 2.75 an.

„ Strümpfe, Knie- und Fersenstücke.

„ Platten, Schnüre, Schläuche etc.

Alleinverkauf **ächt russischer Gummischuhe** und **Pelzstiefel** in grösster Auswahl. 161

Federn und **Spitzen** werden gewaschen und gefärbt.

Aug. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1, 1. Stock.

NB. Früher im Geschäfte der Madame Seel thätig. 7738

Heute empfing direct ein Pöstchen hochfeiner **importirter Havana-Cigarren** und offerire selbige zum Preise von **16 Mk. per 100 Stück. Geruch** und **Brand** vorzüglich. Format **Londres.** Proben zu Diensten.

4572 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

Tapezirern, Hotelbesitzern & Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Polstermöbel-Gestellen** in älteren und modernsten Façons und Holzarten, **Rohrstühle** in größter Auswahl, **Schreib-, Clavier-, Comptoir-, Laden-, Treppen-** und **Küchenstühle, Amerikaner Klappstühle, Feldstühle, Wiener Stühle, Schaukel-** und **Lehnsessel, Drechsler-Arbeiten,** als: **Kleiderstöcke, Schirmständer, Handtuchhalter, Garderobehalter, Notenständer, spanische Wände** u. s. w., unter Zusicherung solidester Arbeit. Meine Preise stellen sich denjenigen auswärtiger Fabriken möglichst gleich. **Musterkarten** und **Zeichnungen** zur Ansicht bereit.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

3986 **L. Freeb, Mauritiusplatz 4.**

Die Vergolderei

von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Spiegeln** jeder Art, **Galerien, Bilderrahmen,** sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im **Neuvergolden** und Renoviren genannter Artikel, **Aufziehen** und **Einrahmen** der Bilder. **Lager** in **Spiegeln** und **Bilderrahmen.** 10193

Ein guter **Flügel** zu verkaufen zur „Deutschen Einheit" in **Sonnenberg.** 6540

Große Burgstraße No 4, **H. Stein,** Große Burgstraße No. 4,

empfiehlt:

Frühjahrs- und Brunnen-Mäntel,
Umhänge,
Jacquets,
Tricot-Jacquets,
Regenmäntel,
Kindermäntel für jedes Alter.

Reichhaltigste Auswahl.

Vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre.**

Anfertigung nach Maass.

Grosses Stoff-Lager.

8428

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 29. März c., Vormittags 9½ Uhr anfangend, werde ich für circa

200 Zimmer Tapeten

nebst den dazu gehörigen **Borden** im Versteigerungssaale 43 **Schwalbacherstraße** 43 öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. **Sämmtliche Tapeten sind neuester Dessins und werden um jedes nur annehmbare Gebot zugeschlagen.**

302 **Ferd. Marx,** Auctionator.

Männer-Gesangverein „Friede".

Heute Nachmittag **gesellige Zusammenkunft** im Locale des Herrn **Ph. Friedrich** (zur Bürger-Schützenhalle). Sämmtliche Mitglieder ladet hiermit ergebenst ein

277 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Neue Concordia".

Am zweiten Ostertag: **Ausflug nach Biebrich** in das Gasthaus „Zum Schützenhof" bei Herrn **Ring.** Zusammenkunft um 2 Uhr im „Erbprinz". Sämmtliche Mitglieder und Freunde ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 233

Im Repariren von **Möbel** und **Schreiner-Arbeiten** aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigst

8449 **A. Hölzer,** Schreiner, Walramstraße 33.

Von heute an befindet sich mein

Baubureau

in meinem Hause **Adolphsallee 43.**

E. Mecklenburg,
8463 Baumeister.

Da ich am 1. April c. von hier fortziehe, ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, mir ihre Rechnungen sofort einzusenden.

Wiesbaden, den 24. März 1883.

Wilhelm Stemrich, Rechtsanwalt,
8509 Adelhaidstraße 26.

Koffer.

Hand-, Reise- und **Holz-Koffer** sehr billig bei

8403 **A. Görlach,** 27 Metzgergasse 27.

Die **Photographie** unseres verstorbenen **Ersten Bürgermeisters** Herrn

Schlichter

ist zu haben bei **Jos. Dillmann, Buchhandlung,**
462 **32 Marktstraße 32.**

Für Confirmanden.

Reiches Lager
in **fein gebundenen Gesangbüchern,** sowie in **religiösen Schriften** und **Prachtwerken** empfiehlt
Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung,
89 untere Webergasse.

Schützen-Verein.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß die diesjährigen **ersten Schieß-Uebungen**

Oster-Dienstag den 27. d. Mts.

beginnen. **Der Vorstand.** 173

Für Viehbesitzer.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank
in **Dresden.**

Geschäftsbericht pro 1882.

Netto Versicherungs-Kapital pro 1881 . 7,993,814 Mk. — Pf.
Zugang neuer Versicherungen pro 1882 2,588,881 „ — „
Bezahlte Schäden pro 1882 . . . . 165,083 „ 85 „

Ausführlicher Geschäftsbericht über jeden einzelnen Monat und jeden einzelnen Schadenfall liegt zur gef. Einsicht bei mir ein. Prospecte und jede weitere Auskunft gratis.
Versicherungs-Abschlüsse vermittelt zu festen Prämien unentgeltlich
94 **Wilh. Wolf,**
Haupt-Agent, Römerberg 36.

Invisible Covereings!

natürlich — leicht beim Tragen — dauerhaft

sind die von mir erfundenen **Scheitel, Perücken** und **Touren** für Herren und Damen.
Dieselben decken kahl gewordene Stellen im Barte wie am Kopfhaar auf die natürlichste Weise und ist der Preis für solchen trotz jahrelanger Dauerhaftigkeit nur ein billiger. Je nach Grösse 10—30 Mark.
Grau oder zu hell gewordene **Flechten** werden gefärbt und mit nur **prima** Deckhaaren wieder wie **neu** hergestellt von 3—20 Mark.
Neue Flechten, je nach Grösse, von 3—100 Mark.
Wilh. Sulzbach, Coiffeur,
33 Goldgasse 22, gegenüber dem „Adler".

Für die Festtage empfehle garantirt reine Rheinweine

85 Pf. an per Flasche u. **Pfälzer Weine** von **60 Pf.** an.

P. Freihen, **Rheinstraße 41,**
Ecke der Karlstraße.

Bierstadter Warte.

Während der Feiertage **Glas-Bier,** sowie **reine Weine** und **gute Speisen.**

F. Wanger Wwe.

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3. 8506

Vorzügliches Lager- & Export-Bier.
Reine Weine. Aepfelwein.
Billard. Kegelbahn.

Römer-Saal.

Empfehle von heute an ein vorzügliches **Nürnberger Exportbier** (Heroldsberg) per Glas 15 Pfg., **Lagerbier** 12 Pfg., selbstgekelterten **Aepfelwein** und reine **Weine.**
8430 Achtungsvoll **E. Günther.**

Mühlgasse 7. **Restaurant Ed. Zollinger** **Mühlgasse 7.**
(„Zur Stadt Coblenz", vorm. Wilh. Poths.)
Vorzüglicher Bock. Feinstes Export.

„Zur Stadt Mainz",

kleine Burgstraße 4. 8501
Während der Feiertage:
Feinstes Salvator-Bier.

Saalbau Pendle.

Am zweiten Osterfeiertage findet von Nachmittags 4½ Uhr an

große Tanzmusik

statt. 8421

„Thüringer Hof", Schwalbacherstraße No. 14.

Montag den zweiten Osterfeiertag:

Zwei grosse Concerte

der beliebten Sängergesellschaft **Hecker,** unter Mitwirkung des Damenkomikers Herrn **Toni Ramecken** aus **Mainz** (2 Damen und 2 Herren).

Anfang 4 und 8 Uhr.
Entrée 20 Pfg.

Dienstag den dritten Feiertag: **FREI-CONCERT.**
Anfang 6 Uhr. 8443

Während der Feiertage verzapfe ein
vorzügliches Kronenbier
aus der Brauerei von Louis Gratweil.
8411 **Jac. Struth, Markt 11.**

Klostermühle.

Frische und geräucherte Hausmacher Wurst.

Lagerbier.

Wein und Aepfelwein. — Frische Eier. 8414

Deutscher und ewiger **Kleesamen,** prima Qualität, empfiehlt billigst **Ph. Schneider** in Sonnenberg No. 43.
Auch ist daselbst **Heu** und **Stroh** zu verkaufen. 8395

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 30. und Samstag den 31. März,

jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

wird das nachverzeichnete

Mobiliar und sonstige Gegenstände

in der

Villa Böcking,

12 Bierstadterstraße 12,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Drei hochfeine reiche Saloneinrichtungen von Bembé in Mainz, zwei in rothem Seidendamast, eine in havannafarbigem Atlas. Dieselben bestehen in je 2 großen Ecksopha's, kleinem Sopha, Sesseln, Fauteuils und Stühlen (das Holz schwarz und mit Vergoldung), Portièren und Vorhänge mit Gallerien von schwerem Seidenstoff, Etagèren mit Spiegeln, sonstigen Portièren in verschiedenen Farben und Stoffen, runden und ovalen Tischen. Sodann: Eine Garnitur mit braunem Ripsbezug (Sopha's, Chaise-longues, Sessel und Stühle), eine Schreibzimmer-Einrichtung in Eichenholz (Schreibtisch, Antoinettentisch, Verticow und Schreibsessel), 1 Pianino, 1 schwarzes Schränkchen mit Goldbronce-Verzierungen, große elegante Goldpfeiler-Spiegel mit Trumeau, verschiedene Teppiche (darunter Smyrna-Teppiche), Chaise-longues, Sopha's, Sessel, Klappsessel, 1 Schlafsopha, 1 Mah.-Buffet, 1 Mah.-Ausziehtisch, 1 Mah.-Salontisch, Schreibtische, Spieltische, Schränke, eine Einrichtung für Kinderzimmer, 1 Nähtisch, 1 schwarzes Verticow, 1 schwarzer Salontisch, 1 schwarzer Antoinettentisch, kleine schwarze Tische, Nipptische, Blumentische, Spieltische, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten (Mahagoniholz), 1 großer Ankleidespiegel, 1 großer eichener Ausziehtisch, mehrere elegante Gaslüster und Kronleuchter, 1 großer Spiegel in Schwarz und Vergoldung mit Trumeau, mehrere Pendules, 2 Marmorsäulen mit Figuren, Marmor- und Alabastervasen, sowie Marmorfiguren, Blumenständer, Handtuchhalter, Vorlagen, Tischdecken, Sophakissen, Schemel, Puffs, Schirmständer, 1 Nähmaschine, 1 Kinder-Schreibtisch, Kinderbetten, große Schränke für Kleider und Weißzeug, Küchenschränke, Anrichten und Küchentische, 1 großer Marmormörser, kupferne Casserollen und Formen, eiserne, blecherne und steinerne Geschirre, eine große Anzahl feine Nippsachen, als: Flacons, Blumenständer, Figuren, Briefbeschwerer ꝛc., Lampen, Glasgeräthe (Wein-, Bier-, Champagner- und Wassergläser), Compot-, Frucht- und Zuckerschalen von Krystall, Christofle-Bestecke, eine elegante silberoxydirte Schreibtisch-Einrichtung, Porzellangegenstände, Terrinen, Teller, Schüsseln ꝛc. ꝛc., Kaffeeservice, 18 feine Moccatassen, Dienerschaftsmöbel in Tannenholz (braun lackirt), als: 5 Betten mit Bettwerk, 6 einthürige Kleiderschränke, 6 Waschtische, 6 Nachttische, Koffer, 1 eleganter Kinderwagen, Eimer, Kannen, Wannen, eine große Anzahl gut erhaltene Kinder-Spielsachen, 1 Gartenschlauch, sowie sonstige Geräthe.

Sämmtliche Möbel sind aus der Bembé'schen Fabrik in Mainz. Sämmtliche feinere Mobilien kommen am ersten Tage Vormittags zum Ausgebot.

Vor der Auction sind die Möbel nicht anzusehen, da die Villa bis dahin bewohnt bleibt. Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

Ferd. Müller,

Auctionator.

256

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse No. 14, **J. & F. Suth,** Friedrichstrasse No. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.** 4117

Moden-Journale.

Abonnements werden erbeten. **Probe-Nummern** zur gefälligen Ansicht.

8409 **Jos. Dillmann,** Marktstraße 32.

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,

in Resten von 2—4 Fenster,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone".

Für Hotelbesitzer und Private!

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl selbstverfertigter **Spiegel,** von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner **Bilderrahmen, Fenster-Gallerien, Gardinenhalter, Gold-** und **Polirleisten,** das **Einrahmen** und **Reinigen** der Bilder und **Neuvergolden** alter Gegenstände zum Anfertigungspreis.

Nicht Vorräthiges kann in kürzester Zeit, sowie nach Maaß und Zeichnung angefertigt werden in Gold, schwarz und Bronce 2c.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, 2. St.

5511 Eigene Werkstätte.

Angekommen: **Echt türkische Cigaretten** und **Tabake, Rauchtabake** von Crüwell, **Schnupftabake** von Lotzbeck, Leditwist etc. etc., das Neueste in **Pfeifen** und **Cigarrenspitzen** bei

8188 **J. Stassen, 16** grosse Burgstrasse **16.**

11 Langgasse 11.

Wegen Vergrösserung meines **Putz-** und **Mode-Geschäftes** verkaufe ich von heute ab

sämmtliche Kurzwaaren,

Besatzartikel, Schürzen und Corsetten

zu und **unter Einkaufspreisen.**

K. Ulmer, vormals Chr. Maurer,

11 Langgasse 11. 7420

Lynch frères in Bordeaux.

Rheder — Weingüterbesitzer.

Vertreter: Eduard Böhm, Wiesbaden, 24 Kirchgasse 24,

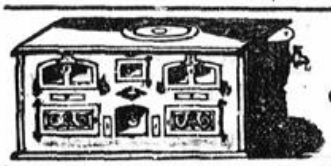
empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

Per Flasche.	Mk.	Reinheit garantirt.	Per Flasche.	Mk.
1876 Bonnes Côtes . .	1.10.		1874 Lamarque	2.50.
1874 Premières Côtes	1.20.		1874 St. Julien, Marg.	3.—
1875 St. Emilion . . .	1.50.		1875 Lagrange	4.00.
1874 Médoc	2.—		1874 Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 15 per Flasche.

Malaga, Madeira, Sherry, Port, Muscat, Malvoisie, Marsala à 2.50, 3.50 und 4.50.

Cognac vieux à 2.50 und 3.00, **fine Champagne** à 4.50, 6.00 und 10.00. 6227



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen **Speise-** und **Schlafzimmer-,** sowie **Salon-Einrichtungen, Polster-** und **Kastenmöbeln, Spiegel** und **Betten.** Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

7243 **Heinr. Sperling, Tapezirer.**

Langgasse 33. **Langgasse 33.**

Größte Auswahl in **Cigarren, Cigaretten** und **Tabaken** bei billigsten Preisen empfiehlt

Wilhelm Becker, 8476

Langgasse 33. **Langgasse 33.**

Bierbrauerei
„Zu den 3 Königen."
Während der Feiertage:
Ein vorzügliches Glas
Bockbier.

8447 **Jean Cäsar.**

In Sonnenberg im Saale „Zur Krone"
findet am **Ostermontag,** sowie jeden Sonntag
Tanzvergnügen
statt, wobei gutes Frankfurter Lagerbier, Wein und Apfelwein, sowie gute Speisen verabreicht werden. — Hierzu ladet freundlichst ein **Ph. Noll.** 8464

Bierstadt.

Im Gasthaus „Zum Bären" findet am zweiten Feiertage, Montag den 26. März,
große Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet
8457 **W. Hepp.**

Brauerei „zum Löwen"
in Erbenheim. 8412
Am zweiten Osterfeiertage:
Flügelmusik mit Begleitung.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **G. Roos.**

Wuth'sche Bierhalle in Biebrich.

Am **2. Osterfeiertage** finden **2 Concerte,** Nachmittags **4** Uhr und Abends **8** Uhr, von der Gesellschaft **Holfen** und Komiker **Huber** statt. — Am **Dienstag Abend** im Gasthaus **„Zur Neuen Post"** hier. Anfang um 6 Uhr. 8432

Delicatessen-Geschäft
von **W. Petri,** Koch, 8444
empfiehlt **Ochsenschwanz-Suppe** à Portion 50 Pfg., **Salm à la Viennegrette** à 1 Mk., **Hühner-Fricassée** mit Florens 1 Mk., grosse Auswahl feiner **Braten.** Diners, Soupers, kalte und warme Platten werden prompt geliefert.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Schwalbacherstraße 51, II. St.
8404 **Ludwig Winkler.**

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß das Waschen und Façonniren der **Strohhüte** begonnen hat. Auch wird ein Mädchen in die Lehre genommen. Modistin **Ch. Rücker,** Römerberg 11.

Ein neues Bett billig zu verkaufen Saalgasse 30. 8471

Schleuniger Abreise halber **Verticow's** und **Vorhang-Gallerien sehr billig** zu verkaufen Dotzheimerstraße 18, I. 8454

Ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz ist für 12 Mark zu verkaufen Walramstraße 15. 8502

Sechs große **Packkisten** sind billig zu verkaufen im Berliner Hof", Parterre. 8415

Ein gut erhaltener, transportabler Herd zu verkaufen Neugasse 4, 1. Stock. 8455

Peter Alzen,

16 Langgasse 16.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung.

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Lager und Anfertigung von Monogrammpapieren in geschmackvollster Ausführung.

Visitkarten in Lithographie und Buchdruck.

Lager feiner Offenbacher und Wiener Lederwaaren.

Billigste Preise! 5957

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

33 alte Colonnade 33,

beehrt sich seinen geehrten Kunden den Empfang der **Saison-Neuheiten** in

Châles, Echarpes, Sonnenschirmen, Col Officier, Taschentüchern &c.

ergebenst anzuzeigen. 6549

Bütten, Züber, Eimer, Brenken, Blumenkübel, Schießer, Schaufeln, Hack- und Schneidbretter, Holzschüsseln, Speiseschränke, Cocosmatten alle Sorten Bürstenwaaren und Piassava-Besen, alle Sorten Holzschuhe mit und ohne Leder, alle Sorten Haar- und Drahtsiebe, Drahtgeflechte und Drahtgewebe, eigene Fabrikate.
5867 **H. Buschmann, Mauritiusplatz 3.**

Zwei junge **Bologneser Hunde** sind billig zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 5. 8465

Packkisten billig zu verkaufen Adolphstraße 12. 8508

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges **Tuch-** und **Maaßgeschäft** kann ein ordentlicher Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. Exped. 8510

Rheinstraße ist eine schön möblirte Bel-Etage von 4 Zimmern ganz oder getheilt mit oder ohne Küche zu vermiethen. Näh. Exped. 8507

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 25. März.

Männergesangverein „Friede". Nachmittags: Gesellige Zusammenkunft in der Bürger-Schützenhalle.

Morgen Montag den 26. März.

Gesangverein „Neue Concordia". Nachmittags: Ausflug nach Biebrich. Zusammenkunft um 2 Uhr im „Erbprinz".

Schuhmacher-Fachverein. Nachmittags 2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemannia" (Gesang-Abtheilung). Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Römer-Saal".

Geistliches Concert zum Besten der Wasser-Beschädigten Nachmittags 4½ Uhr in der St. Katharinenkirche zu Oppenheim a. Rh.

Dienstag den 27. März.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.

Männergesangverein „Alte Union". Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania". Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof".

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 25. März. 61. Vorstellung. 109. Vorst. im Abonnement.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Faust	Herr Warbeck.
Mephistopheles	Herr Ruffeni.
Margarethe, ein Bürgermädchen	* * *
Valentin, ihr Bruder Soldat	Herr Philippi.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	* * *
Siebel, Studenten	Frl. Pfeil.
Brander, Studenten	Herr Kauffmann.
Eine Geisterstimme	Herr Aglitzky.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: **Volkstanz,** ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: **Bachanale,** ausgeführt von B. v. Kornatzki und dem Corps de ballet.

* * * Margarethe . . . Frl. Meißl, vom Theater in Salzburg,
* * * Marthe . . . . . Frl. Kuhne, vom Stadttheater in Mainz, } als Gäste.

Die scenischen Vorrichtungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nöthig.

Anfang 6½, Ende 9½ Uhr.

Montag, 26. März. 62. Vorstellung. 110. Vorst. im Abonnement.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar Freiherr v. Redwitz.

Personen:

Ferdinand, römischer König	Herr Köchy.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Beck.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Dornewaß.
Franz Welser, Patrizier u. Kaufherr in Augsburg	Herr Rathmann.
Anna Welser, geborene Adler, Freiin von Zinnburg, dessen Frau	Frau Rathmann.
Philippine, deren Tochter	Frl. Hell.
Catharina, verwittwete von Logan, Schwester der Frau Welser	Frl. Widmann.
Mathias Overstolz, Patrizier u. Kaufherren von Köln	Herr Rudolph.
Hans Overstolz, dessen Sohn	Herr Holland.
Ladislaus, des Erzherzogs Page	Frl. Lipski.
Konrad, ein Diener im Welser'schen Hause	Herr Brüning.
Brigitte, eine alte Magd	Frl. Saintgoulain.
Wenzel, Diener Philippinen's in Bürglitz	Herr Schneider.
Stephan,	Herr Kauffmann.
Ein böhmischer Bauer	Herr Bethge.
Ein Kämmerling	Herr Winka.
Der Marschall	Herr Berg.

Kaufleute. Rathsherren. Pagen. Trabanten. Dienerschaft. Volk.

Die ersten drei Akte spielen 1548 in Augsburg unter der Regierung Kaiser Karl V.; der vierte Akt 1558 auf dem Schlosse Bürglitz in Böhmen unter der Regierung Kaiser Ferdinand I.; der 5. Akt in Prag.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 27. März. 63. Vorstellung. 111. Vorst. im Abonnement.

Robert und Bertram,

oder: Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Räder.

Personen:

1. Abtheilung: **Die Befreiung.**

Robert, Bertram, Arrestanten	Herr Holland. * * *
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Rudolph.
Michel, sein Neffe, Bauernbursche	Herr Warbeck.
Erste, Zweite, Dritte Schildwache	Herr Stengel. Herr Börner. Herr Spieß.
Ein Corporal	Herr Langhammer.

2. Abtheilung: **Auf der Hochzeit.**

Robert	Herr Holland.
Bertram	* * *
Lips, Wirth	Herr Schneider.
Mehlmeyer, Pachter	Herr Kauffmann.
Rös'l, Schenkmädchen	Frl. Lipski.
Michel	Herr Warbeck.
Erster, Zweiter Landgendarm	Herr Aglitzky. Herr Reubke.
Brautvater	Herr Berg.
Bräutigam	Herr Baumgratz.
Braut	Frl. Hempel.
Ein Kellner	Herr Dilger.
Ein Hausknecht	Herr Schott.

Aufwärter. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

3. Abtheilung: **Soirée und Maskenball.**

Robert	Herr Holland.
Bertram	* * *
Ippelmeyer, ein reicher Banquier	Herr Bethge.
Isidore, seine Tochter	Frl. Trabold.
Samuel Bandheim, sein erster Commis	Herr Neumann.
Commerzienräthin Forchheimer, seine Cousine	Frau Rathmann.
Doctor Cordnan, Hausfreund	Herr Dornewaß.
Jack, Bediente	Herr Brüning.

Masken. Gäste. Bediente.

4. Abtheilung: **Das Volksfest.**

Robert	Herr Holland.
Bertram	* * *
Frau Müller, eine alte Wittwe	Frl. Hain.
Rös'l, ihre Pflegetochter	Frl. Lipski.
Michel	Herr Warbeck.
Strambach	Herr Rudolph.
Jack	Herr Brüning.
Ein Polizeidiener	Herr Kirpal.
Erster, Zweiter, Dritter Ausrufer	Herr Strecker. Herr Roscher. Herr Winka.
Guckkastenfrau	Frl. Munsch.

Volk. Leierkastenmänner. Bänkelsänger. Soldaten.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

In der 2. Abtheilung: **Ländler,** ausgeführt vom Corps de ballet.
In der 3. Abtheilung: **Pesther Walzer** von Lanner, ausgeführt von B. v. Kornatzki und dem Ballet-Personale.

* * * Bertram . . . . . Herr Hecht, vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Anfang 6½, Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, 28. März: **Der Troubadour.** (Leonore: Frl. Meißl, Azucena: Frl. Uhl.)

Lokales und Provinzielles.

* (Communal-Landtag.) Se. Majestät der König haben geruht, den Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden zum 10. April d. J. nach der Stadt Wiesbaden zu berufen, sowie den Regierungs-Präsidenten v. Wurmb zu Wiesbaden zum Stellvertreter des Ober-Präsidenten, Staats-Ministers Grafen zu Eulenburg zu Cassel als Königl. Commissarius, den Kammerherrn und Schloßhauptmann Grafen v. Matuschka-Greiffenclau auf Vollrads zum Vorsitzenden und den Regierungs-Rath Schellenberg zu Wiesbaden zum Stellvertreter des Vorsitzenden für den erwähnten Communal-Landtag zu ernennen.

* (Zur Bürgermeisterwahl.) In der am Donnerstag stattgefundenen Sitzung der Commission zur Vorbereitung der Wahl eines Ersten Bürgermeisters wurde beschlossen, in einer demnächst einzuberufenden Bürgerversammlung folgende Candidaten in Vorschlag zu bringen: Landgerichtsrath Riedel in Limburg, Landesbankrath Grimm dahier, Rechtsanwalt Dr. Brück dahier und Rechtsanwalt Dr. von Ibell zu Frankfurt a. M.

* (Höchst unerwünscht) mußte es vielen Mitgliedern der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde am Charfreitag sein, daß der Frühgottesdienst in der Hauptkirche erst endigte, nachdem die übliche und öffentlich bekannt gemachte Anfangszeit des Hauptgottesdienstes bereits herangerückt bezw. überschritten war. Wollte man auch absehen davon, daß es an jenem Vormittag bei der herrschenden eisigen Zugluft geradezu gesundheitsgefährdend war, wartend auf dem freien Platz vor der Kirche sich aufhalten

zu müssen, so wurde aber eine große Anzahl der Gläubigen von dem Besuche des Hauptgottesdienstes auch obendrein noch factisch abgehalten dadurch, daß sie an dem förmlichen Belagerungskampf, der sich zwischen den aus dem Gotteshause herausdrängenden Besuchern der Frühkirche und Solchen entspann, die sich zu dem darauffolgenden, überaus zahlreich besuchten Hauptgottesdienst in begreiflicher Hast einen Platz glaubten sichern zu sollen, nicht theilnehmen wollten, umsoweniger, als dabei die Situation mitunter einen recht unwürdigen Character annahm. Es dürfte angesichts solcher Unzuträglichkeiten künftig sehr darauf zu achten sein, daß die üblichen Pausen zwischen den einzelnen Vormittagsgottesdiensten ungeschmälert eingehalten werden. Scenen, wie die oben berührte, müssen im Interesse der Kirchenbesucher ebensowohl als auch der kirchlichen Bestrebungen selbst zu vermeiden gesucht werden, und sie dürften zu vermeiden sein, wenn seitens der Betheiligten stets die gebotene Rücksicht geübt wird.

* (Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein"), der am Charfreitag im Hauptgottesdienst gesungen, wird nur am heutigen Ostersonntag in der Hauptkirche und nicht, wie in letzter Nummer berichtet, an beiden Ostertagen, durch Gesänge mitwirken.

* (Altkatholisches.) In der katholischen Pfarrkirche wird heute, Ostersonntag, eine öffentliche allgemeine Buß- und Beichtandacht, verbunden mit gemeinschaftlicher Communion, abgehalten.

—. (Die Prüfungs-Aufführungen der Becker'schen Musikschule), welche schon seit einer Reihe von Jahren sich der besonderen Gunst des Publikums zu erfreuen haben, versammelten auch gelegentlich der diesjährigen am jüngsten Mittwoch und Donnerstag stattgefundenen gleichen Veranstaltungen eine so überaus große Zuhörerschaft, daß zumal in dem Saale des „Schützenhof" am Freitag sich der Raum als zu klein erwies. Eine besondere Anziehungskraft übte an beiden Tagen wieder Fr. Abt's liebliche Märchendichtung: „Aschenbrödel" (mit verbindendem Text), für Sopran- und Alt-Solo, weiblichen dreistimmigen Chor und Pianoforte. Die Schönheiten der Dichtung gelangten durch den unter Leitung des Herrn Becker stehenden jugendlichen Damen-Gesangverein, der sich mit Fleiß und Hingebung der Einstudirung des Werkes unterzogen hatte, zur besten Geltung. Soli und Chöre wurden mit Accuratesse und guter Nüancirung vorgetragen, so daß das Publikum des Beifalles nicht müde wurde. In den zahlreichen übrigen Nummern des Programms war den Anwesenden außerdem Gelegenheit gegeben, sich von den Leistungen und Fortschritten der Schüler und Schülerinnen im Solo- und Ensemble-Klavierspiele zu überzeugen.

* (Turn-Prüfung.) Zu der am verflossenen Donnerstag im „Central-Institut für Gymnastik", Schützenhofstraße 3, abgehaltenen Prüfung der Knaben-Abtheilung hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Unter der persönlichen Leitung des Inhabers, Herrn Turnlehrer Fritz Heidecker, wurden gymnastische Uebungen aller Art ausgeführt. Dieselben begannen mit einem Reigen-Aufmarsch sämmtlicher Knaben, dem sich eine Anzahl mit größter Präcision ausgeführter Freiübungen anreihte. Beide Uebungsarten erregten unter den Anwesenden Bewunderung und diese loben besonders die Art und Weise der Uebungen, sowie die ausgezeichnete Körperhaltung auch der Kleinsten unter den Knaben im Alter von 5 bis 15 Jahren. Die hierauf folgenden Uebungen 5—7 Jahre alter Knaben an der Streckschaukel, 8—11 Jahre alter am Barren und 12—15 Jahre alter am Reck gaben Zeugniß, daß in der Anstalt des Herrn Heidecker der noch schwache und ungeübte Körper nach richtiger, gesundheitsfördernder Methode ausgebildet wird. Ein von den älteren Knaben ausgeführter Freiübungsreigen, sowie das Kürturnen bewiesen, daß auch in Bezug auf Fertigkeit und Kunstturnen das bei solcher Altersstufe Möglichste geleistet wird. Wünschen wir dem Institut, welches jetzt in der Schützenhofstraße neue und comfortable Unterkunft gefunden hat, das beste Gedeihen.

* (Herr Major a. D. A. v. Homeyer), der berühmte Afrikaforscher, hat nach mehrjährigem, der Wiederherstellung seiner Gesundheit gewidmetem Aufenthalte in unserer Stadt dieselbe wieder verlassen und ist nach seiner Vaterstadt Anclam übergesiedelt.

* (Todesfall.) Gestern Vormittag verschied nach längeren Leiden Herr Departements-Thierarzt Dr. Dietrich hierselbst im 58. Lebensjahre. Im Jahre 1876 an Stelle des damals mit Tod abgegangenen Herrn Departements-Thierarztes Groll von Diez hierher versetzt, hatte der Verstorbene bei Allen, die im Verkehr mit ihm gestanden, sich großer Beliebtheit zu erfreuen. Die hiesige Königl. Regierung verliert in ihm einen geschätzten Mitarbeiter.

* (Mittelst Nachschlüssel) gedachte ein Dieb am Charfreitag einer Wohnung in der Röderstraße einen Besuch abzustatten. Da aber die darin wohnende Herrschaft die unerwünschte Visite geahnt hatte, deßhalb, weil sie kürzlich bemerkte, daß an dem Schlosse des Corridorabschlusses ein Wachsabdruck gemacht war, so ließ sie ihre Wohnung bei Ausgängen nicht unbewacht. Als dies der ungebetene Gast gewahrte, nahm er schleunigst Reißaus.

* (Todter Schwan.) Einer der weißen Schwäne auf dem großen Kurhausweiher ist gestern früh todt aus dem Wasser gefischt worden.

* (Leichenfund.) Am Schiersteiner Hafen wurde am letzten Mittwoch Abend die Leiche des seit ca. 7 Wochen vermißten, 26 Jahre alten Sattlers K. von Biebrich aufgefunden.

* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Helferskirchen, Amts Selters, und die zweite Lehrerstelle zu Neuenhain, Amts Königstein, mit je einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. sollen bis zum 16. April l. J. anderweitig, letztere mit einem Lehrer katholischer Confession, besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 5. April l. J. an Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, hierselbst zu richten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Thusnelda wird von ihrem Vater Segestes an den Feldherrn Germanicus übergeben", großes historisches Gemälde von R. Böhm in Dresden, „Damen-Portrait" von W. F. K. Travers, z. Z. in Wiesbaden, „Architectonische Landschaft Sorrento" von demselben, „Englischer Retriever einen Hasen apportirend" von A. Weinberger in Würzburg, „Englischer Retriever eine Wildente apportirend" von demselben, „Rosen" von W. Trübner in München, „Alpenrosen" von demselben, „Jagdschloß Moritzburg in Sachsen" von H. Mühlig in Düsseldorf, „Winterlandschaft" von H. Freiin v. Amstetter in Breslau, „Alte Stadtmühle in Dinkelsbühl", „Aus Nürnberg", „Spitalbastei in Rothenburg", „Dom zu Speyer", „Röderthor in Rothenburg", „Würzburgerthor in Rothenburg", „Klingenthor in Rothenburg", Aquarellen von R. Stieler in Stuttgart.

—. (In der Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins) ist in der jüngsten Zeit eine größere Anzahl von Bildern neu angekommen, ohne daß jedoch ein Künstler von Rang darunter vertreten wäre. Die „Sturmlandschaft" von C. Rath jun., in düsterer Regenstimmung, ist mit Genialität und Sicherheit behandelt, die dem Ganzen einen gewissen Reiz verleiht. Die Situation ist richtig erfaßt und die Characteristik des Vorwurfes gut durchgeführt. Zu bedauern ist nur, daß die Malerei für den bescheidenen Raum der Bildfläche zu decorativ gehalten ist. C. Bolze hat zwei kleinere Bildchen: „Bei Poppenhofen" und „Partie am Starnberger See" geliefert, die bezüglich des Coloritis in einzelnen Parthien, namentlich der Beleuchtung verschiedener Erdflächen und Gebäude, von schöner Wirkung sind. Uninteressant sind dagegen die Arbeiten von C. Prestele „Langkofel" und „Partie am Starnberger See"; auch ein „Mondaufgang am Sillersee" von H. Steinicke ist in allen Theilen ein schwaches künstlerisches Product, während wieder ein mit vielem Fleiß ausgearbeitetes „Stillleben" von W. Nickrath fein im Colorit und von wohlthuendem Gesammteindruck ist. „Blätter und Blüthen" von M. Hormuth sind effectvoll, mit ebenso viel Sicherheit als Gewandtheit gemalt und gut gezeichnet.

* (Nassauischer Kunstverein) Neu ausgestellt: „Einladung zur Kahnfahrt" von J. Kornbeck, „Studienkopf" und „Früchte" von A. Wirth, „Rosen" von A. Kärcher, „Tyrolerin" von G. Knapp, „Bei Dachau" und „Erbachquelle" von L. Skell, zehn Aquarelle von E. Krenn, nämlich: „Schloß Rastenberg", „Schloß Schönbühl", „Schloß Persenburg", „Schloß Plankenstein", „Carlhause Gemin", „Schloß Wartenstein", „Ruine Weiteneck", „Herzoghof in Klosterneuburg", „Stiftskirche" daselbst, „Philosophin" und „Glückspitze" von H. v. Preuschen, „Der hohe Göll" und „Am Bodensee" von L. Perzl, „In Gedanken" von F. Siemering.

—. (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 1. April.) Mittwoch den 28.: „Der Troubadour". (Leonore: Frl. Meißl, Acuzena: Frl. Uhl.) Donnerstag den 29.: „Die beiden Schützen". Freitag den 30.: Concert zum Besten des Orchester-Wittwenfonds". Samstag den 31.: „Die bezähmte Widerspänstige". Sonntag den 1. April: „Der Prophet". (Fides: Frl. Uhl.)

* (Repertoir-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 31. März.) Sonntag den 25. Nachmittags: „Robert und Bertram". Abends: „Joseph in Egypten" (Oratorium). Montag den 26.: „Die Jüdin". Dienstag den 27.: „Zopf und Schwert". Mittwoch den 28.: „Hasemann's Töchter", „Guten Morgen, Herr Fischer". Donnerstag den 29.: „Don Juan". Freitag den 30.: Symphonie-Concert. Samstag den 31.: „Hasemann's Töchter".

* (Preis-Novellen.) In der Preis-Concurrenz der Revue: „Auf der Höhe", ist nun das Urtheil gefällt. Von den deutschen Novellen haben „In der Wildniß" von Ant. Andrea in Rom den ersten, „Mein Weib" von Fr. v. Kapff-Essenther in Wien den zweiten und „Der Herr Conrad" von Rudolph Retty in Posen den dritten Preis erhalten. Von den ungarischen Novellen erhielt den ersten Preis „Der Herr Stefan von Konyary" von Arnold Vértesi in Gyöngyös, den zweiten „Der Extraneus" von Alex. Toth in Hermannstadt und den dritten Preis „Der Wachholderstrauch" von Joseph Bodon in Budapest. Die Erzählung „Der Extraneus" erschien bereits im Märzhefte, während die mit dem ersten Preise gekrönte deutsche Novelle „In der Wildniß" im Aprilhefte von: „Auf der Höhe" zum Abdruck kommt.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

In No. 26 der „Klinischen Wochenschrift" von 1878 spricht sich auch Herr Obermedizinalrath Dr. v. Hölder über den gegen rheumatische und gichtische Leiden mit so großem Erfolge jetzt in Anwendung kommenden **Indischen Balsam** dahin aus, daß derselbe nach seinen Erfahrungen alle anderen äußerlichen Heilmittel übertreffe. Aus der in heutiger Nummer befindlichen Annonce ist Weiteres ersichtlich. (M.-No. 5890.) 309

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Damenmäntel-Confection.

Neubau „Vier Jahreszeiten".

5 **Frühjahrs-Saison 1883.** 5

Mein Lager ist mit **sämmtlichen Neuheiten** vollständig ausgestattet.

☞ **Reichhaltigste Auswahl** und **jeder Geschmacksrichtung** entsprechend, vom **billigsten** bis zum **feinsten** Genre in solider Ausführung zu wirklich **billigen** Preisen.

Frühjahrsmäntel, Jaquets, **Tricot**-Jaquets.

Sommer-Umhänge, Regenmäntel, Kindermäntel für jedes Alter.

Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen,**

5 **grosse Burgstrasse** 5. 7151

Für Confirmanden und Communicanten

empfehle in grösster Auswahl: **Maiblumen** und **Myrthen-Kränze, Schleier, Kerzen-Tücher, Schleifen, Barben, Rüschen, Kragen** und **Manschetten. Handschuhe, Taschentücher, Mull** zu Kleidern, **Hemden,** gestickte **Hosen** und **Unterröcke, Corsetten, Strümpfe** etc. zu billigsten Preisen.

159 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Für Confirmanden!

Große Auswahl in **Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosen** und **Taschentüchern, Mull für Kleider, Krausen, Kragen** und **Manschetten, Barben, Schleifen** und **Handschuhen, Myrthen-Kränzen** und **Schleiertüll** empfiehlt zu den billigsten Preisen

6470 **C. Breidt,** Webergasse 34.

Möbel, nußbaumpolirte, als: **Secretär,** Buffet, Kleiderschränke, Waschkommoden, franz. Bettstellen u. s. w. zu verkaufen bei Schreiner **A. Müller,** Walramstr. 31. 6476

Für Confirmanden!

Schwarze Cachemires,

doppeltbreit, reine Wolle, 7073

per Meter 1 Mark 50 Pf.

Schwarzes Tuch für Anzüge,

alle Qualitäten, sehr preiswürdig.

Weißer Cachemire, Moll,

Shirting, Chiffon, Piqué.

Michael Baer, Markt.

Maiblumen und Myrthenkränze

zu allen Preisen empfiehlt

8204 **C. Kuhmichel,** Schwalbacherstraße 17.

Deutscher Keller.

Von heute ab **Ausschank** des 7808

Münchener Spaten-Bräu,

ferner

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier (Nürnberg).

Diner à part à Couvert Mk. 2.—
Souper „ „ „ „ „ 1.20.

Rheinbahnstrasse.

„Zum Sprudel."

Frische Sendung **Export-Biere,** hell und dunkel, sowie ein vorzügliches **Bock-Bier** aus der Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg (Belobigungsschreiben des Reichskanzlers, Fürsten **Bismarck**) habe in Anstich genommen.

8318 **C. Dörr jun.**

3330

Waldmeister,

Span. Orangen, Blut-Orangen, Ananas und **Pfirsiche** zu Bowlen,

Weiss- & Roth-Weine,

vorzüglichen Mosel-Wein,

Mousseux und echte Champagner

empfiehlt

Langgasse 35, C. Bausch, Langgasse 35,

Filiale der Weinhandlung **„Aux Caves de France"** von **Oswald Nier,** Hoflieferant.

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

6186 **H. Haverland,** Soest in Westfalen.

Ia holl. **Vollhäringe** per Dtzd. 80 Pfg.,
superior holl. **Vollhäringe** per Dtzd. Mk. 1.08,
Ia Monikendamer **Sardellen** per Pfd. Mk. 1.60,
Ia holl. **Stockfisch** zum Selbstwässern

empfiehlt in neuer, bester Waare

8048 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Stühle werden gut und billig geflochten, reparirt u. polirt bei **W. Avieny,** Friedrichstraße 40 7766

Wasche wird prompt besorgt in der Wasch-Anstalt von **J. Ruppert,** Adlerstraße 49. 6890

1 Laden-Real, 4 Erker-Rouleaux und **2 Marquisen** billig zu verkaufen **Kirchgasse 35** im Laden. 8206

Lefaucheux-Büchsflinte zu verkaufen Kirchgasse 54. 8221

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

67 Marktstraße 6 („zum Chinesen").

J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfiehlt

gebrannten Kaffee

per Pfund zu 85, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2.—

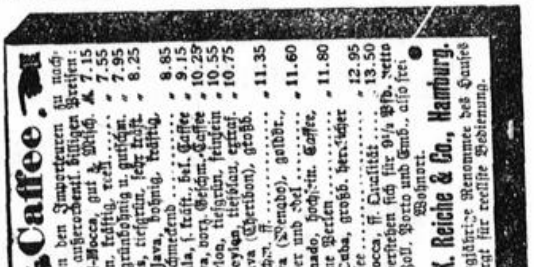
Für **reinen** und **kräftigen Geschmack** wird auch bei den billigsten Sorten garantirt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich im Stande bin, trotz des seitherigen Aufschlags an den Seeplätzen noch längere Zeit eine **gleich gute Qualität** zu meinen **jetzigen sehr billigen Preisen** zu verkaufen. 7868

Gebrannten Kaffee

in nur reinschmeckenden Qualitäten von 90 Pf. an per Pfund bis 2 Mk. empfiehlt **Jean Haub,**

7179 Ecke der Mühl- und Häfnergasse.



Bruch-Macaroni per Pfund **35 Pf.,**
Ia Zwetschen . . „ „ 30 „

Empfehle ferner zu bevorstehenden Feiertagen

Mehl (10 Pfund) 2 Mk. 40 Pf.,

gebrannte Kaffee's eigener Brennerei von **80 Pf.** bis **1 Mk. 80 Pf.,** sowie alle sonstigen **Spezereiwaaren** zu den billigsten Tagespreisen. **H. Mais,**

7771 **8 Friedrichstraße 8.**

Ia ital. Macaroni (Amalfi) . . .	per Pfd.	45	Pf.
Bruch-do.	„ „	35	„
Ia extra Eiergemüse-Nudeln . . .	„ „	48	„
„ **do.**	„ „	40	„
„ **Band-Nudeln**	„ „	36	„
fft. Kaisermehl (Auszug) . . .	10 Pfd.	2 Mk.	50	„
„ **Vorschußmehl 00**	„ „	2 „	20	„
„ **0**	„ „	2 „	—	„
Ia amerik. Dampfäpfel (Ringe)	per Pfd.	1 „	10	„
„ **Apfelschnitzen,** sehr fein,	per Pfd. .		55	„
„ **Pflaumen** per Pfd. von 26 bis 60 Pf.				
Zucker in Broden (Raffinade) . . .	per Pfd.	40	„

Alle andere Zucker-Sorten billigst bei

7855 **Hch. Elfert, Schulgasse 9.**

Prima blaue und gelbe **Saudkartoffeln** liefere kumpf- und malterweise. **W. L. Schmidt,** Goldgasse 15. 6869

Eine überpolsterte **Bettstelle** für 30 Mark zu verkaufen Adlerstraße 23. 6815

Neue zweithürige **Kleider-** und **Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 5291

In der Wascherei Hochstraße 5

wird fortwährend noch **Wäsche** zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen und schön besorgt **ohne Anwendung scharfer Mittel.** **Herrenhemden** 18 Pf, **Hemden, Hosen** und **Jacken** à 8 Pf., **Handtücher** und **Servietten** à 4 Pf., **Kragen** und **Manschetten** à 5 Pf., **Tischtücher** und **Betttücher** à 10 Pf. Bestellungen werden per Postkarte erbeten. **Frau Follenius.** 4803

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1883. 31. Jahrgang.

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz 2c. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 25 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich, einschl. des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute 2c. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage f. Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor vielem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die „Berliner Gerichts-Zeitung", die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Hause fehlen sollte. Die neuen Reichs- und Landesgesetze werden stets einer eingehender Erörterung unterzogen, wie dies mit dem Wuchergesetz, der Feld- und Forstpolizeiordnung, dem Reichsstempelgesetz 2c. 2c. geschehen ist. Binnen kurzem, sofort nach Publikation der neuen Subhastations-Ordnung (Gesetz, betreffend die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Eigenthum) wird dieses wichtige Gesetz erläutert werden. Alle beachtenswerthen Entscheidungen des Reichsgerichts und des Oberverwaltungsgerichts werden mitgetheilt und erläutert, die interessantesten Prozesse des In- und Auslandes gebracht. Diese Reichhaltigkeit, von Jedermann unentbehrlicher, sehr leicht faßlich dargestellten Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung" unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollstem Rechte den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Dazu bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch die umfassende Chronik der Berliner Tagesereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten 2c. 2c. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. Der Roman des so beliebten Autors Ludwig Anzengruber, „Der Schandfleck", welcher durch des höchst fesselnden Inhaltes wegen berechtigtes Aufsehen erregt, wird den neuen Abonnenten, soweit der Roman in der „Berliner Gerichts-Zeitung" bis 1. April zum Abdruck gelangt, vollständig kostenlos und franco nachgeliefert. Der berühmte Verfasser nimmt den Vorwurf zu seinen Schilderungen aus dem Volke in ungeschminkter Treue; aber die Charakteristik voll sittlicher Tiefe und warmer Empfindung verwischt die Schroffheiten des Realistischen und veredelt die Gesammtschilderung zum ergreifenden Seelengemälde.

Drainage-Röhren

W. P. Mayer II. in Bierstadt habe zum Verkaufe **Lager** genommen und liefere **Drainage-Röhren** wohl **ab Lager hier,** wie **ab Lager** in **Bierstadt** zu allerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,
(Inhaber: J. B. Zachler),
Baumaterialien-Handlung, **4 Neugasse 4.**

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel** und **Pianinos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 38. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher **Flügel und Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

1880: Düsseldorf, I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).
Große Auswahl von **Pianinos** und **Flügeln** nur eigener Fabrikation.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und **Stimmungen.** 104

1881: Melbourne, Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in **Pianino's** berühmter Fabriken:
Rich. Lipp & Sohn 2c. 2c.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese 2c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

C. Langer, Pianist und Klavierstimmer,

23 Nerostraße 23,
empfiehlt sich den hochverehrlichen Herrschaften bei **festlichen Gelegenheiten** im **Klavierspiel** neuester **Musik.** 7542

Im Aufpoliren von **Möbel** nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen des Oels, **Pianos** und **schwarze Möbel** erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her,) empfiehlt sich billigst **E. Grimm,** Feldstraße 3, 2 Stiegen. 2044

Neu! Das fidele Gefängniß. Neu!

Zwei unzertrennliche Freunde sind unschuldig in das Gefängniß gebracht und bitten das geehrte Publikum um Befreiung. Preis mit Auflösung 25 Pf.
Neuheiten in Zauber-Apparaten eingetroffen bei
8255 **M. Hildebrand,** Kirchhofsgasse 2.

ROULEAUX-CROISES in allen Breiten empfiehlt **ADOLF STEIN,** **KLEINE** Burgstrasse 6. 6295

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein seit 10 Jahren bestehendes Geschäft von Friedrichstraße 23 jetzt nach ☞ **Friedrichstraße 5** ☜ in das Haus des Herrn Schneidermeister **Braun** verlegt habe. — Gleichzeitig empfehle ich mich dem geehrten Publikum im **Anfertigen nach Maaß** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitzender Arbeit bei äußerst billigen Preisen.

5 Friedrichstraße, **A. Bürschgens, Schuhmacher,** Friedrichstraße 5.

NB. Selbstverfertigte Musterschuhe aller Art stehen in meinem **Laden zur Ansicht.** 8263

Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanden **Zug-, Knopf-** und **Schaftenstiefel,** sowie alle Sorten **Schuhe** und **Stiefel** für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 13 Schwalbacherstraße 13.

NB. Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt. 6378

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

Teppiche, Möbelstoffe und **Gardinen** 7724

bei ***E. L. Specht & Cie.,*** *Königl. Hoflieferanten.*

Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanden-Schuhe und -Stiefeln billigst, prima **Damen-Knopf-** und **Zugstiefel** zu 6 Mk., **Herren-Zugstiefel** zu 7 Mk. empfiehlt

Fr. Becker, Michelsberg 7. 7147

Der Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in garnirten und ungarnirten Hüten, **Strohhüten, Schleiern** in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe ꝛc., **Blumen, Federn, Spitzen, Band, Atlas, Sammt, Satin merveilleux** ꝛc. in diversen Farben, Rüschen, Agraffen ꝛc., —

sämmtliche Waare neu, sowie nur in guter und erster Qualität, — **dauert nur bis Ende März c.**

5813 **J. Birnbaum,** Webergasse 6, I. Etage.

Strohhüte

zum **Waschen** und **Façonniren** werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6471 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Strohhüte

zum Waschen, Façonniren und Färben bitte mir baldgefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner,

7801 **Taunusstraße 9.**

Ein fast neues, kreuzsaitiges **Pianino** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 8184

Prüfungen vor eln. Regier.-commissar. | Staatlich beaufsichtigte **Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen.** | Honorar **75** Mk. Rathke, Direktor.

Nach Amerika

befördert **Auswanderer** über alle Häfen zu den **billigsten Preisen**

7201 **Wilhelm Becker,** Langgasse 33.

Frister & Rossmann's

Singer-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie **zu Fabrikpreisen**

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Am 1. April verlege meine Wohnung von Taunusstraße 43 nach **Elisabethenstraße 8.**

L. Spiess,

8088 Lehrerin und beeidigte Uebersetzerin.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze unter der Firma

Sal. Bacharach

4 Webergasse **Webergasse 4**

ein

Knopf-, Kurz-, Besatz- & Modewaaren-Geschäft

und erlaube ich mir ein geehrtes Publikum um geneigtes Wohlwollen zu bitten.

Wiesbaden, den 20. März 1883.

Hochachtungsvoll

Sal. Bacharach.

7906

Fr. Becker, Mechaniker, **Michelsberg 7,**

empfiehlt sein großes Lager der neuesten

Patent-Nähmaschinen „Phoenix“

(ohne Schiffchen nähend), unübertrefflich durch ihre große **Leistungsfähigkeit**, ihren **einfachen** und **dauerhaften** Mechanismus, ihren **leichten** und **ruhigen** Gang und schöne Ausstattung Große Auswahl von **Singer-Maschinen** mit **Hand-** und **Fußbetrieb.**

Kettenstich-, Tambourir-, Plissé-, Kräusel-, Strick- und **Knopfloch-Maschinen.** Mehrjährige schriftliche Garantie, Unterricht unentgeltlich.

Reparaturen an allen Arten Maschinen werden schnellstens prompt und billig ausgeführt. 7150

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, **Ludwigsstrasse,** am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale. 2130

Nach Amerika

befördert **Auswanderer** und **Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre** ꝛc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**

4483 Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

Um zu räumen, verkaufe sämmtliche vorräthige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 5011

Confirmanden-Hüte,

größte Auswahl, in allen Qualitäten empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Ed. Fraund jun, Hof-Hutmacher,

7067 **24 Langgasse 24.**

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft Webergasse 52. 6032

Malaga- Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch untersucht** und **ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine,** für **Kinder, Magenleidende** und **Reconvalescenten,** sowie auch als **Dessertwein. Preis per 1/1 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.**

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer,** Bamberg. **Depot** in **Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke.** 8281

Beachtung der Schutzmarke!

Kaiserl. Kgl. Oesterreich. amtliche Analyse.
Lubowsky'scher 1872er Tokayer Sanitätswein, **anerkannt einziger und stärkendster Ungarwein für Kinder** und Erwachsene zu Originalpreisen unter ärztlicher Gebrauchsanweisung, empfiehlt

C. Acker, Hoflieferant,
7310 **Wiesbaden, grosse Burgstrasse 12.**

Erste Culmbacher (bayerische) Actien-Export-Bierbrauerei.

Unterzeichneter erlaubt sich das aus vorzüglichem Hopfen und Malz produzirte, mehrfach preisgekrönte

ächte dunkle Culmbacher Original-Export-Bier

der ersten Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei **in ganzen und halben Flaschen** zu empfehlen.

Dieses Bier zeichnet sich außer der garantirten Reinheit und größtem Extractgehalt noch durch seine Haltbarkeit und Gleichmäßigkeit vortheilhaft aus, weshalb dasselbe **besonders von Aerzten wegen des großen Nährwerthes allen Gesunden und Reconvalescenten** wärmstens empfohlen wird. Die chemische Analyse der Herren **Dr. Werner** in **Breslau, Dr. E. Geissler** in **Dresden, Professor H. Fleck,** Vorstand der chem. Centralstelle für Gesundheitspflege in Dresden, zeigt, daß das Bier **absolut rein und kräftig** ist und zur Darstellung weiter nichts als bestes Malz, Hopfen und Wasser verwendet wird.

Das Bier ist in 1/1 und 1/2 Flaschen stets zu haben bei

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Ferner empfehle 2907

halbdunkles Speierer (bayer.) Exportbier,

ebenfalls chemisch rein, 1/1 Flasche 28 Pf., 1/2 Flasche 15 Pf.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's** Kaiser-Zahnwasser à Flacon **60** und **100** Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**
Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Dahlem & Schild,** Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever,** Marktstrasse 23, **Fr. Blank,** Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener,** Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus,** Taunusstrasse 25. 222

Eine **Speise-** und **Schlafzimmer-Einrichtung,** einzelne **Betten,** Garnitur in Plüsch- und Seiden-Ueberzug, **billig zu verkaufen** Friedrichstraße 11. 10004

Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der Malz-Präparate, Hof-Lieferanten der meisten Souveräne Europa's, Herrn Johann Hoff, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff**'sche **Malzextrakt-Gesundheitsbier und die Malz-Chocolade,** welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das Malzextrakt war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.
Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextract-Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk., 13 Fl. 7,30 Mk.

Concentrirtes Malzextract stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mk., à 1 1/2 Mk. u. 1 Mk.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malzextracts, nervenstärkend. 1 Pfd. à 3 1/2 Mk., à 2 1/2 Mk.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blutschaffend. 1 Pfd. à 5 Mk., à 4 Mk.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Büchse 1 Mk.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf. und 40 Pf.

Feinste Toilettemittel: Malz-Kräuter-Seife, 1 Stück à 50, 75 Pf. und 1 Mk., Malzpomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mk.

Die Preise verstehen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg,** Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz,** Conditor, Spiegelgasse 4, und **F. A. Müller,** Adelhaidstraße 28, in **Wiesbaden.** 57

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

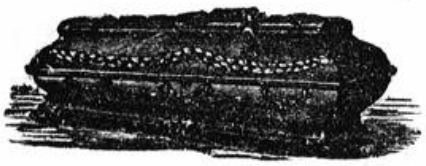
Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,
7824 **rechts vor dem neuen Friedhof.**

Ph. Zimmerschied,

Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).



Lager aller Arten **Holz-** und **Metallsärge** mit Spiegelscheibe, bei denen man die Leiche zu jeder Zeit sehen kann, ohne den Geruch zu verspüren. 1342

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig Karlstraße 30. 3701

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1883.

Adolph Berger,
Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6950

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum **Selbst-Lackiren** von **Fussböden** in bekannter vorzüglicher Qualität. **Niederlagen** bei 6485

Wilh. Simon, Burgstraße.	**Th. Rumpf,** Webergasse.
A. Schirg, Schillerplatz.	**F. Strasburger,** Kirchgasse.
A. Cratz, Langgasse.	**Fr. Keil** in **Biebrich.**

Bei Bedarf empfehle mein Lager in **allen Sorten**

Ruhrkohlen Ia,

sowie **magere** und **Flamm-Würfelkohlen der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid, Coaks, Holzkohlen, Braun-** und **Steinkohlen-Briquets, buchenes** und **kiefernes Brennholz, Lohkuchen,** ferner **Borde, Latten, Diele, Schalterbäume** 2c. unter Zusicherung reeller Bedienung.

Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
7042 **2 Schulgasse 2.**

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber gelegenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

Kohlen.

Auf die Mittheilung der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid vom 7. November v. J. höflichst Bezug nehmend, halte ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfelkohlen** für amerikanische und andere Regulir- und Füllöfen,
Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),
Kohlscheider gew. magere und Flamm-gemischte **Würfelkohlen** für Regulir-Füll-, sowie Porzellan-Oefen und Herdbrand,
Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Porzellan-Oefen,

} Verbrennung staub- und russfrei.

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
4399 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

J. L. Krug, Neugasse 3,

empfiehlt:

	per 20 Ctr.
Ia Ofen- und Herdkohlen, 50—60 % Stücke,	Mk. 17.50,
Ia gewasch. u. gesiebte **Nußkohlen,** 40/70 Mm. groß,	„ 20.—
Ia „ „ „ **do.** 25/40 „ „	„ 18.50,
Ia Anthracit für amerikanische Oefen . . .	„ 23.—
	per Ctr.
Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes . . .	Mk. 1.10,
Ia Gascoaks zu gleichen Preis. wie in der Gasfabrik,	
Ia kiefernes Anzündeholz	„ 2.—
Ia buchenes Scheitholz, gespalten, ...	„ 1.50,
Lohkuchen, größte Sorte, per 100 Stück . . .	„ 1.50,

frei an's Haus über die Stadtwaage, bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhre. 3292

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Anzündeholz** empfiehlt
5015 **Fr. Kappesser,** Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche **Ofenkohlen** . . .	à Mk.	16.50	per Fuhre von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia **Stückkohlen**	à „	19.50	
Ia fette **Nußkohlen** (gr. Sorte) .	à „	19.50	
Ia **Anthracit-Nußkohlen** . .	à „	21.50	
Ia **Scheitholz** in bel. Größen .	à „	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7½ % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen

in stückreicher Qualität per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mk. 50 Pf.** empfiehlt **A. Eschbächer, Biebrich,**
4736 **Adolphstraße 10.**

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und **2 Sessel,** carmoisinroth, **pur** Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des reellen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Evangelische Gesangbücher
empfiehlt in **reichhaltiger Auswahl**
7780 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Bücher-Ankauf.
Einzelne **Bücher** wie ganze **Bibliotheken**, ferner **Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen** ꝛc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Schulranzen, gewöhnliche und gestickte, **Hosenträger, Koffer, Taschen** und **Plaidriemen**
empfiehlt **Lammert**, Sattler, Metzgergasse **37**. 7827

Pessimisten.

(95. Forts.) Roman von F. von Stengel.

An einem dieser Tage traf sie auch Benedict. Er war unverändert gegen sie, theilnehmend und freundschaftlich, und sie entfaltete Anfangs ihre frühere Liebenswürdigkeit; als er jedoch in vielleicht allzu offener Weise das Gespräch auf Erich Fernow lenkte und sich tadelnd über die Schroffheit, mit welcher sie den Bau aufgegeben, äußerte, wodurch sie die Zukunft des Architecten untergraben habe, änderte sie ihren Ton. Sie versuchte nicht, ihre Handlungsweise zu rechtfertigen, ließ auch kein Wort des Tadels über den Architecten fallen, aber sie erging sich in den bittersten Ausfällen gegen die Menschen, welche nicht verstehen wollten, daß nur der Minute gelebt werden könne. Der Einzelne habe keine Verpflichtungen gegen den Anderen, gar wenn er selbst durch diese in Nachtheil komme. Ob es denn nicht Wahnsinn sei, nur weil X. oder Z. durch mein Thun in eine unangenehme Lage versetzt werden könne, dieses Handeln nach Herrn X. und Z. zu modeln. Die einzige Richtschnur unseres Thuns sei die Selbstbefriedigung und dieser zu genügen Alles erlaubt.

Diese Grundsätze, deren Consequenzen Benedict in ihrer ganzen Häßlichkeit vor Sascha zog, die jede noch so niedrige Leidenschaft als berechtigt annehmen müssen, und die Sascha auf's Aeußerste verfocht, ließen einen Mißton zurück, eine peinliche Erinnerung, nachdem die Gräfin längst Schönberg verlassen hatte.

Und doch sah man nur die Außenseite der Dinge, wie anders hätte man geurtheilt, wenn man in's Herz der jungen Frau gesehen, in ihrer Seele gelesen hätte, wenn man Zeuge gewesen wäre der bitteren Thränen, die sie oft weinte über ihr ganzes armseliges Ich, dem sie keine Schranke anlegte, und das nichts wünschte und hoffte. —

In diese Frühsommertage fiel auch Carola's Geburtstag; sonst, wenn viele Gäste auf Schönberg anwesend waren, wurde der Tag immer zu einem glänzenden Feste. Auch dieses Jahr war die Rede davon gewesen, zuletzt aber gaben die Eltern den Bitten der Tochter nach, die nur ein einfaches Beisammensein im engsten Familienkreise wünschte.

Der Tag brach wunderbar schön an, und als Carola mit dem ersten Sonnenstrahl hinausschaute über die lachende Gegend, da war ihr, als sei noch keiner herrlicher erwacht. Doch schwammen ihre Augen in Thränen, heiß und brennend rollten schwere Tropfen über ihre Wangen. Aber die Sonne leuchtete und schimmerte und durch die Thränen lachte die Erde wie verklärt. Es zog sie hinaus in's Freie, ehe der Tag vom Menschentreiben berührt war. Alles war noch still im Hause, als sie leise über die Gänge schritt, um durch den Gartensaal in's Freie zu gelangen. Auf der Terrasse blieb sie eine Minute stehen, da fiel ihr Blick auf den Tisch, an dem sie gewöhnlich saß, ihr Arbeitskörbchen stand da, sie hatte es gestern vergessen. Sie trat hinzu, um zu sehen, ob Alles noch so, wie sie es verlassen.

Auf dem Körbchen lag eine eben aufgeblühte Moosrose, so zart und duftig, wie sie die Morgensonne in's Leben gerufen. Ueberrascht schaute Carola die Rose an, wie kam sie hierher und wer mochte sie gebracht haben? Aus dem Garten war sie nicht. Zögernd nahm sie die Knospe, ob etwas den Geber verrathe. Allein nichts verrieth eine Spur. Sie stand sinnend: wer brachte ihr den ersten Festgruß? Plötzlich stieg ein Gedanke in ihr auf: Nein! Nein! Es ist nicht möglich! Ein glühendes Roth überflog ihre Wangen und Stirn! — Wie kommt sie zu dem Gedanken, wie zu der unwillkürlichen Bewegung, mit der sie die Blume an die Lippen drückt? — Die Rose brannte in ihrer Hand, der Gedanke legte sich wie Nebel über den sonnigen Morgen, und doch legte sie die Knospe nicht wieder hin.

Minuten verstrichen, dann ging sie zurück in den Gartensaal, nahm ein Glas mit Wasser und stellte die Rose hinein. Noch einen Blick darauf, dann schritt sie über die Terrasse durch den Garten dem Walde zu. Warum steckte sie die Rose nicht an den Gürtel?

Durch die Zweige wehte der Morgenwind, die Blätter und Gräser nickten ihren „guten Morgen" zu, durch das Moos huschten kleine Käfer und Schmetterlinge wiegten sich auf thauschweren Blüthen, im Dickicht sangen die Vögel ihr Frühlied und hoch oben schwebte die Lerche, ihr Jubiliren schallte weithin, als rufe es die Sänger zum großen Concert.

Carola ging nicht tief in den Wald, dort, wo der Weg sich abwärts nach der Dohlenkapelle lenkte, stand eine Bank unter einer breitästigen Linde. Sie ließ sich hier nieder; den Kopf an den alten Stamm gelehnt, war sie bald weniger im Anschauen der Landschaft als in ihre eigenen Gedanken vertieft, die der heutige Morgen ihr erregte.

Ob sie schon lange da war oder erst kurze Zeit, hätte sie selbst nicht sagen können, als sie durch Schritte von dem Wege her, der vom Städtchen auf die Stelle führte, geweckt wurde.

Ein Mann ging zwischen den Bäumen den schmalen Fußpfad herauf. Sie schaute neugierig hin, wer kam so früh auf diesem Umwege nach der Villa? Die Leute, die auf Schönberg zu thun hatten, wählten stets die breite Platanenallee.

Jetzt war der Mann ganz nahe: Graf Benedict! — Er, um diese Stunde? Wo war er gewesen, er konnte doch nicht jetzt vom Hohen-Ellernfels kommen? Wollte er nach der Villa so früh schon? Ihr Herz pochte ungestüm, er mußte an ihr vorüber. Jetzt weiß sie, was nur ihr Ahnen gewesen — er hat die Rose gebracht! —

Schon war er ganz nahe, aber er hatte sie noch nicht bemerkt, fast stand er vor ihr, als er endlich aufschaute.

„Carola!" rief er mit dem Ausdrucke des höchsten Erstaunens und der unverhehlten Freude, während er zu ihr trat und die Hand nahm, die sie ihm bot.

„Sie hier, Graf?" entgegnete sie, „ich darf wohl erstaunter sein wie Sie, woher kommen Sie so früh, gewiß nicht von der Burg?"

„Nein, vom Städtchen, wo ich die Nacht blieb."

„Dort? Warum kamen Sie nicht zu uns, Ihr Zimmer ist stets bereit und Sie sind uns immer willkommen," sagte sie.

„Wirklich, Carola?" Er sah sie mit einem warmen Blick an. „Ich konnte gestern nicht mehr heraufkommen, aber heute wollte ich der Erste sein, der Ihnen seine Wünsche bringt."

„Sie sind es auch, Graf. Ich danke Ihnen von Herzen für dieses Freundschaftszeichen," erwiderte sie etwas befangen.

Er antwortete nicht. Tausend Wünsche schwebten auf seinen Lippen, aber er vermochte keinen auszusprechen, ein Wort lag wie ein Siegel vor Allem — ehe dieses gelöst, mußte Alles schweigen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ich weiß ein kleines, weißes Haus,
Hat Nichts von Fenstern, Thüren, Thoren,
Und will der kleine Wirth heraus,
So muß er erst die Wand durchbohren.

Auflösung des Räthsels in No. 65: Der Thorwart.

Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Heuer, Schüler der Mittelschule in der Lehrstraße.

Wegen zahlreichen Anfragen nach möblirten Villen und ganzen Etagen bitte ich um gef. Aufgabe.
8111 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Mein Lager
in
Damen- und Kinder-Mäntel

ist auf das **Beste** sortirt und empfehle sämmtliche **Neuheiten** zu überraschend **billigen Preisen.**

Grosses Stoff-Lager der solidesten Fabrikate

zur Anfertigung nach Maass.

Marktstrasse No. 34, S. Hamburger, Marktstrasse No. 34,

Specialität in Damen- und Kinder-Mäntel. 8110

Marktstraße 19a, Ed. Bing, Hutmacher, Marktstraße 19a,

empfiehlt als

Specialität sein **reich assortirtes Lager** von **Neuheiten** in **leichten, extrafeinen deutschen, Wiener (Habig), englischen** und **französischen Filz-** und **Seidenhüten** aller Art für Herren und Knaben. Alle Arten **Mützen. Chapeaux Mecaniques de Paris.** 8335

NB. Alle Arten Reparaturen werden bestens und billigst ausgeführt. — **Preise billigst** und **fest!**

Vom **April an** befindet sich mein Geschäft im Hause des Herrn **C. Lugenbühl, 19 Marktstraße 19.**

Strohhüte für Damen und Kinder in großer Auswahl zu bill. Preisen **Bleichstraße 33,** Parterre. Daselbst werden alle **Putzarbeiten** geschmackvoll und billigst angefertigt. 7745

Ich empfing die erwartete Sendung

Terracotta-Gegenstände,

präparirt zum Bekleben mit Reliefbildern, in reichhaltiger, sehr preiswerther Auswahl, ferner

Neuheiten in Reliefbildern,

präparirtes Aufklebepulver, französischen Firniss etc.
8361 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Gardinen,

englische Tüll- und **Zwirn-Gardinen** in jeder Breite zu äußerst billigen Preisen. Ausverkauf der Reste und einzelnen Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sächsischer Bazar,
Ellenbogengasse 11. 6212

F. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10, 8186

empfiehlt solide **Koffer** zu äußerst billigen Preisen. **Neue Arbeiten,** sowie alle **Reparaturen** werden bestens besorgt.

Kriegerverein „Allemannia".

(Gesang-Abtheilung.)

Am Ostermontag den 26. d. Mts. von Abends 8 Uhr ab

Abendunterhaltung mit Tanz

im „Römer-Saal",

wozu hiermit die Ehrenmitglieder, die Mitglieder und Gönner freundlichst eingeladen sind. Entrée für Herren nebst einer Dame 50 Pf. am Eingang.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

235 **Die Gesang-Abtheilung.**

Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommer-Halbjahr beginnt **Sonntag den 8. April Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen zu demselben werden jederzeit im **Vereinslocale,** Schwalbacherstraße 49, angenommen. **Der Vorstand.** 211

Volksbildungs-Verein.

Die Prüfung in der Fortbildungsschule für Mädchen findet Mittwoch den 28. l. Mts. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der neuen Elementarschule auf dem Michelsberg, Zimmer No. 4, statt. Die Mitglieder des Vereins, die Eltern der Schülerinnen, sowie sonstige Interessenten werden hierdurch zur Anwohnung geziemend eingeladen.

8220 **Der Vorstand.**

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Mittwoch den 28. März Abends 8 Uhr

im **„Saalbau Lendle":**

Ausserordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission der 1831/82er Rechnung.
2) Statuten-Aenderung.
3) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 167

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf **acht Prozent** festgesetzte **Dividende** für 1882, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden **Zinsen** von Geschäftsantheilen werden von **Samstag den 24. März l. J. an** und zwar **bis Ende März Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, später Vormittags** in den gewöhnlichen Cassestunden gegen **Vorlage der Abrechnungsbücher** an unserer Casse ausgezahlt.

Zugleich bitten wir um Einreichung derjenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen steht, zum Zweck der Eintragung des Standes des Guthabens Ende 1882 in denselben.

Wiesbaden, den 21. März 1883.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

205 **Brück. Roth.**

Zurückgesetzte Corsetten,

von **50 Pfg.** anfangend, bei

7363 **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.

Ein gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8306

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete (nebst der Domäne Hauptbesitzer des Neroberges) läßt **Dienstag den 3. April l. J. Vormittags 11 Uhr** im großen Saale des

Saalbau Schirmer,

Bahnhofstraße in Wiesbaden,

ca. 35 Stück und 14 halbe Stück

Neroberger, Rheingauer und Pfälzer Weine

aus den Jahren **1822, 1834, 1846, 1858, 1868,** sowie **1874 bis 1881** versteigern. **Probetage am 29. März cr.** in der **Kellerei des Versteigerers** unter der **protestantischen Hauptkirche am Markt.**

Wiesbaden, im März 1883.

7021 ***C. Christmann sen.***

„Dreikönigs-Keller". 12765

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas **Bier** zu 12 Pfg

„Zum Mohren."

Frische Sendung 7845

Culmbacher Exportbier.

Frankfurter

Exportbier

aus

Henrich's Brauerei

empfiehlt **C. Wies,** Rheinstraße 23. 8078

Biebrich-Mosbach.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens zur Nachricht, daß ich dem bis jetzt betriebenen Geschäfte (Bäckerei und Café) eine

Weinwirthschaft nebst Restauration

beigefügt habe.

8182 **Aug. Müller,** **Kirchgasse 5** in **Mosbach.**

Schierstein.

In den **„Drei Kronen"** findet am **2. Osterfeiertage** **große Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet

8295 **A. Rössner.**

Garantirt reinen **Malaga, Madeira, Oporto, Jerez, Tokayer,** ferner **Rhein-Weine** von 65, 70, 80 Pfg. ꝛc. bis 2 Mk. per Flasche empfiehlt

8338 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Münchener Bier

(Echtes bayerisches) versendet im Faß (ca. 70 Lit.) **Max Volk, München.** (Depôts werden errichtet.) (M.-No. 8479.) 309

Wilh. Brühl,

36 Wilhelmstrasse 36,

English & American Tobacco Store,

empfiehlt sein gross assortirtes Lager in direct importirten **Havana-Cigarren** in Preislagen von 120 Mk. bis 2500 Mk., seine Cigarren-Niederlage der ersten Firmen Bremens und Hamburgs, ächt türkischer, russischer, egyptischer, französischer und amerikanischer **Cigaretten** und **Tabake**, grosses Lager in **Meerschaum-, Bernstein-** und **Weichsel-Spitzen** zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

7832 **Wilh. Brühl.**

Hierdurch bringe ich mein Lager in

= Cigarren =

abgelagerter Waare jeder Preislage,

vorzügliche 5- und 6 Pf.-Cigarren,

Cigaretten, Tabak und Schnupftabak

in empfehlende Erinnerung.

8200 **C. Bausch,** 35 Langgasse 35.

Wir machen auf unsere **handverfertigten Schuhwaaren** aufmerksam und halten uns bestens empfohlen.

Vereinigte Schuhmacher
Wirth & Comp.,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes. 7963

Wegen Geschäfts-Abgabe

verkaufe von heute bis 1. April cr. sämmtliche

Glas- und Porzellan-Waaren &c.

meines wohlassortirten Lagers

5 Goldgasse 5

zu bedeutend ermäßigten Preisen und gewähre zu jedem Einkauf von mindestens 10 Mk. extra 5 pCt. Sconto.

8345 **Heinr. Merte,** Goldgasse 5.

Neu! Brillant.

Eierfarben, giftfrei,

in 9 schönen Farben, à 5 und 10 Pf. per Paquet. Gold und Silber à 10 und 20 Pf., 4 Farben in einem Carton 25 Pf.

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier
in reicher Auswahl.

NB. Zur Verhütung von Täuschungen achte man genau auf obige Schutzmarke.

Dahlem & Schild, Inhaber: **Louis Schild,**
7159 **Langgasse 3.**

Hotel-Porzellan-Geschirre, sowie alle Sorten **Rheinwein-** und **Bordeaux-Flaschen, Weinkelche, Römer** &c. in bester Qualität empfiehlt **M. Stillger,** Häfnergasse 16. 8145

J. Caspari, **kleine Schwalbacherstraße 1a,** empfiehlt eine schöne Auswahl in **Gypsfiguren.** Auch werden Reparaturen und Anstreichen derselben bestens besorgt. 8353

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in Mainz. (Strengste Discretion) 2779

Garantirt reine **Weine** (amtlich analysirt)

empfiehlt **Carl Schmidt,** Weinhandlung,
7849 große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße).

Eine neue Sendung

ächt Liebig's Fleisch-Extrakt

ist angekommen und empfehle solches nach wie vor zu Original-Engros-Preisen. — Wiederverkäufern Rabatt.

8042 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich bringe hiermit dem verehrlichen hiesigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Anzeige, daß ich **Metzgergasse 27** eine **Metzgerei** eröffnet habe und werde stets bemüht sein, meine geehrten Kunden durch **gute Waare** und **reelle Bedienung** zufrieden zu stellen.

8229 Achtungsvoll **Philipp Fischbach.**

Engros-Lager und Vertretung für Deutschland:

W. L. Schmidt,
Berlin N.,
Fennstrasse 14
(Wedding).

(à Cto. 729/9 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei **Franz Blank, J. C. Bürgener, G. Bücher, J. C. Keiper, Aug. Koch, A. Schirg,** Hoflieferant, **A. Schirmer,** Hoflieferant. 34

Hellmundstraße 9.

Französische Macaroni

per Pfd. 30 Pfg.

7214 **J. C. Bürgener.**

Presshefe,

jeden Tag frisch, empfiehlt per Pfund 1 Mark 10 Pfg., für Bäcker, Wiederverkäufer u. dgl. per Pfund 85 Pfg.

8179 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Conservirte Gemüse, als: **Stangenspargel, Bruchspargel, ff. Erbsen, Schnittbohnen** &c., sodann conf. **Obst,** als: **Pfirsiche, Erdbeeren, Reineclauden** &c. empfiehlt zu Fabrikpreisen neue 1882r Einmachung

8279 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Frisch eingetroffen: **Feinster Rhein-Lachs**

bei **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 8048

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Die Frühjahrssendung trifft bei erstem frostfreiem Wetter hier ein, um sogleich den verehrl. Auftraggebern überliefert zu werden. Neue Bestellungen effectuire ich sofort von meinem hiesigen Lager. **Peter Siegrist,** Helenenstraße 17, 1 Tr. 8297

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, 37** Metzgergasse **37. Gebrauchte Koffer** werden eingetauscht. 5841

Ein **Pianino** wegzugshalber zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Heinze,** Häfnergasse 10. 8317

Das Etablissement S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

Webergasse 8, Badhaus zum Stern,

Lager: **Nürnberg:** Josefsplatz 5, **Augsburg:** Am Königsplatz, **Düsseldorf:** Grabenstraße 17, **Frankfurt a. M.:** Neue Kräme 9, 80

beehrt sich den Eingang der bereits erschienenen Neuheiten für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1883

ergebenst anzuzeigen. Speziell für diese Saison hat die Firma durch frühzeitig gegebene Ordres und colossale Posten-Einkäufe außerordentlich vortheilhaft operirt und ist dadurch, ohne sich zu überheben, im Stande

1) die unerreicht größte Auswahl, 2) die vorzüglichsten neuesten Stoffe, 3) die unvergleichlich niedrigsten Preise

zu stellen, von welchen die nachstehenden ihrer exceptionellen Billigkeit halber

= entschieden Aufsehen erregen müssen. =

Einfachbreite, halbwollene und ganzwollene Modestoffe, 57/60 Ctm. breit.

1. **Croisé Quadrillé,** ein Sortiment kleincarrirter Modestoffe, in dem neuesten Geschmack und auch für Halbtrauer, **Meter 45 Pfg.**
2. **Crêp Quadrillé,** geschlossenes Crêp-Gewebe in mehrfarbig durchzogenen, kleinen und mittleren Caros, **Meter 50 Pfg.**
3. **Armure Multicolore** **„für elegantes Straßenkleid“,** neuestes Gewebe in soliden neuesten Caros und Farbenstellungen mit bunten Effecten, **Meter 50 Pfg.**
4. **Taffet quadrille,** **„reizend für Kinderkleider“,** vorzügliche Qualität in kleinen und mittleren Block-Caros, statt 80 Pfg. nur **Meter 55 Pfg.**
5. **Ulster Cloth** **„für Hauskleider“,** gewalkter Stoff in neuesten Melangen und Caros, unverwüstlich und waschächt, **Meter 60 Pfg.**
6. **Croisé Beige,** **„Reine Wolle“,** in mittleren und dunkleren Melangen, statt 90 Pfg. **Meter 70 Pfg.**
7. **Taffet & Crêp Beige,** **„Reine Wolle“,** beste Qualität, für Promenaden- und Reisekleider, nur in Silbergrau und Modefarben, statt 1 Mark **Meter 80 Pfg.**
8. **Mohair Glacé,** **„das Beste für Sommerröcke“,** einfarbige corps- und lüsterreiche Qualität, nur in ganz ächten Grisaille-Farben, **Meter 60 Pfg.**
9. **Croisé & Taffet laine,** **„Reine Wolle“,** in couranten, dunkeln uni-Farben, **Meter 85—90 Pfg.**
10. **Crêp Virginie,** **„Reine Wolle“,** leichter, gewalkter uni-Stoff, großes Sortiment in neuesten Saisonfarben, Terre cotta electique, Vieux bleu, bronce marine vert etc., **Meter 90 Pfg.**
11. **Poplin Caros,** **„Reine Wolle“,** in soliden bunten Dessins und neuesten Farbenstellungen, **Meter 90 Pfg.**
12. **Serge Cachemir** **„Reine Wolle“,** vorzüglich elegante Qualität, für jede Jahreszeit geeignet, in allen neuen Farbentönen **Meter 95 Pfg.**

Doppelbreite Modestoffe, 100—120 Ctm. breit.

14. **Cheviot melangé** **„für Hauskleider“,** einfarbig in dunkeln Melangen, statt 1 Mk. 20 Pfg. nur **Meter 80 Pfg.**
15. **Beige foulé** feines Köper-Gewebe aus bestem Material in mittel, halbdunkeln und ganz dunkeln Melangen,

11. **Poplin Caros,** „Reine Wolle", in soliden dunklen Dessins und [illegible] Meter 90 Pfg.

12. **Serge Cachemir** „Reine Wolle", vorzüglich elegante Qualität, für jede Jahreszeit geeignet, in allen neuen Farbenlagen, Meter 95 Pfg.

Doppelbreite Modestoffe, 100—120 Ctm. breit.

14. **Cheviot melangé** „für Hauskleider", einfarbig in dunkeln Melangen, statt 1 Mk. 20 Pfg. nur **Meter 80 Pfg.**

15. **Beige foulé,** feines Köper-Gewebe aus bestem Material in mittel, halbdunkeln und ganz dunkeln Melangen, **Meter 1 Mark.**

16. **Armurienne Caros,** kräftiges Gewebe in den apartesten, neuesten Dessins, **Meter 1 Mark 40 Pfg.**

17. **Beige Cachemirs,** „Reine Wolle", 110 Ctm. breit, aus feinster Merino-Wolle, uni und ganz kleine, unscheinbare Effecte, **Meter 1 Mark 60 Pfg.**

Große Parthie unter Preis.

Schwarze reinwollene Cachemirs Ia Qualität, 110 Ctm. breit . . . . **Meter 1,40 Mk. bis 2 Mk.**
Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qualität, 110/120 Ctm. breit . . **Meter 2¼ Mk. bis 3 Mk.**
Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qualitäten, 110/120 Ctm. breit . . **Meter 1½ Mk. bis 2½ Mk.**

18. **Moussline superbe,** „Reine Wolle", einfarbiges, hochfeines Crêp-Gewebe, leicht gewalkt, in allen neuen Farben, **Meter 1 Mark 90 Pfg.**

19. **Taffet Caros,** „Reine Wolle", hochelegante Dessins in zwei- und mehrfarbigen mittleren Block-Caros, **Meter 2 Mark.**

20. **Poplin foulé Caros,** „Reine Wolle", gewalkte Stoffe in ganz aparten, feinsten Dessins zu ganzen Kleidern und Plissé-Röcken, **Meter 2½ Mark.**

Gestickte Roben mit Seidenstickerei in Farbe des Grundstoffs:

Zu jeder Robe gehören:
8—9 Meter doppeltbreiter, feinster, reinwollener Cachemir, 2 Mal 4 Meter Seidenstickerei an beiden Seiten (eine Seite schmal, die andere Seite breit gestickt).

Robe im Carton verpackt nebst Modebild **statt 50—80 Mk. nur 25—40 Mk.**

Soutachirte Roben von bestem, reinwollenen Foulé,
8—9 Meter uni-Stoff, sehr elegant arrangirt mit Seiden-Soutache, Robe im Carton statt 50—60 Mk., jetzt nur 25—30 Mk.

21. **Cachemir Damiers,** „garantirt waschächt", kleine Block-Caros in blau-weiß und schwarz-weiß, **Meter 1 Mark 70 Pfg.**

22. **Drap Merveilleux,** „Reine Wolle", neuestes Satin-Gewebe, ein Sortiment in nur classischen Farben. statt 3 Mark **Meter 2 Mark.**

23. **Reinwollene Tuch foulé,** „besonders für Regenmäntel", in allen neuesten uni-Farben, 140 Ctm. breit. **Meter 3 Mark 10 Pfg.**

24. **Schwarze Confectionsstoffe,** „Reine Wolle", 130 Ctm. breit, in Drap, Foulé, Soleille, Ottomane, Sicilienne ꝛc. **Meter 2½—4 Mark.**

Zu allen diesen Stoffen sind die passenden Ausputze: Couleurte Atlasse, Reps Ottomane, Velour damassé, Velour gouffré, Satin damassé, türkische Brocat-Stoffe, Panama Quadrillé und alle Farben **Seiden-** und **Patent-Sammete** in großer Auswahl sehr reichhaltig vertreten und sehr billig notirt.

Schwarze Seiden-Grenadine in großen Damast-Mustern, Seidenkette . . . . . **Meter 2½ Mark.**
Reinwollene neueste Grenadines in allerneuesten, solidesten Dispositionen uni, rayé, travevs und caros **Meter 1,60 „**

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,
Badhaus zum „Stern".

Meine
Antiquitätenhandlung & Bilder-Ausstellung
befindet sich **Kirchgasse 34, Bel-Etage.** — Entrée frei.
F. A. Gerhardt, Antiquar.
An- und Verkauf von Antiquitäten aller Art. 5770

$^{10}/_{4}$ **breite Zwirn-Gardinen,**
prachtvolle Dessins,
per Fenster $4^{1}/_{2}$ Mark,
Engl. Tüll- & Schweizer Gardinen,
Rouleauxstoffe, weiss und farbig.
7072 **Michael Baer, Markt.**

Zur bevorstehenden Saison empfehle:
Tapeten,
sowie
Wachstuch und Fenster-Rouleaux
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Christian Jäger,
6958 Metzgergasse 15.

Das Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute, neue
Bettfedern für 60 Pf.
das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 Mark 25 Pf., prima Halbdaunen nur 1 Mk. 60 Pf.
Verpackung zum Kostenpreise. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. 3837

W. Brühl Sohn's Schuppen-Wasser
beseitigt, nach vieler Erfahrung als **unübertrefflich** erprobt und geprüft, binnen Kurzem **alle Schuppen der Kopfhaut,** verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen schönen Glanz und macht alle Pomaden und Haaröle überflüssig.
„Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Haarweh".
Bei **Nicht-Erfolg** wird der Betrag zurückerstattet.
Preis per Originalflasche Mk. 2.25.
W. Brühl Sohn, Coiffeur,
4587 **5 Bahnhofstraße 5.**

Koffer-Lager, als **Hand-, Holz-** und **Reisekoffer,** sowie Hand- und Umhängetaschen **billig** bei
5226 **W. Münz,** Metzgergasse 30 (Thorfahrt).

Ein **Glasschrank** mit Aufsatz nebst **Glaskasten** für Ladeneinrichtung gesucht. Näheres Weilstraße 3. 8309

Rheinischer
Trauben-Brusthonig,
allein ächt mit nebigem Flaschenverschluß, zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren **A. Schirg,** Schillerplatz 2, **F. A. Müller,** Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28, **C. Bausch,** Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, **H. J. Viehoever,** Marktstraße 23. 241

Gegen Körperschmerzen
wie: **Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, rheumatische Zahnschmerzen, Ohrenreissen, Anschwellungen, steife Glieder,** hat sich nach den vielseitigsten damit angestellten Versuchen, kein Mittel so vorzüglich bewährt, wie der seit einiger Zeit auch in Europa eingeführte Saft der **Eperua falcata,** welcher unter der Bezeichnung:
Indischer Balsam
nunmehr dem Verkehre überlassen wurde. Nach dem Urtheile von Autoritäten leistet dieses reine, unverfälschte Naturprodukt, welches schon lange von den Bewohnern der Tropen gegen rheumatische Affectionen mit bestem Erfolge benützt wird, und in den Gegenden wo es gewonnen wird, ein bedeutendes Renommée geniesst, Erstaunliches. Die **Wirkung** des Balsams ist eine **überraschend schnelle** und sein Anwendung — die schmerzhaften Stellen werden mit dem Balsam eingerieben — ohne jegliche schädliche Nebenwirkung. Ein Flacon, welcher für wochenlangen Gebrauch ausreicht, nebst Prospect kostet M. 1.—
NB. Um sicher zu sein, den ächten Indischen Balsam und kein werthloses Gemisch zu erhalten, achte man darauf, daß jedes Flacon die obenstehend abgebildete Schutzmarke trage.
(Mar.-No. 5990.)
Depots: in Wiesbaden: **Dahlem & Schild;** in Diez: Apotheker **Dr. Wuth;** in Biebrich: **Hof-Apotheke;** in Dillenburg: **A. Henrich.** 309

Ueber die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur.
Dieses für Haarleidende so vorzügliche Kosmetik, wissenschaftlich auf das Wärmste empfohlen und amtlich geprüft, das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen beseitigend, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bei **wirklicher Kahlheit** neuen Haarwuchs erzeugend, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen, ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in **Wiesbaden** nur echt bei **E. Gallien & Cie.,** Neugasse 16. 187a

---

Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlacke in verschiedenen Farben, schnell trocknend und haltbar,
Leinölfirniß (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden,
Pinsel in allen Sorten billigst,
Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwichse
empfiehlt in bester Qualität
7911 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Ia Portland-Cement bei **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.** 4396

Papagei. 2 Grau-Papageien, zahm, sprechend, mit oder ohne Käfig, 1 Kinderstuhl und Tisch zu verkaufen **Häfnergasse 9 (Cigarren-Geschäft).** 8357

Feine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Oranienstraße 32, 2 Stiegen hoch links. 7207

ADOLF STEIN.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

HEMDEN

nach **MAASS** oder **MUSTER.**

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

ADOLF STEIN.

Marktstrasse **6**, „Zum Chinesen".

Meinen werthen Kunden, sowie einem mir wohlwollenden Publikum bringe ich meinen

Salon

zum **Rasiren, Frisiren** und **Haarschneiden** in empfehlende Erinnerung.

Aufmerksame und feine Bedienung. | Abonnement in und ausser dem Hause.

Hochachtungsvoll

Adolph Birck.

Neben den Königl. Gerichten. 7938

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177 **E. L. Specht & Cie.**

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und **Färben** unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen.

Aufarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel, Paletots und Jaquets.

Färben, Waschen und Krausen von **Schmuckfedern** in schwarz und feinsten Farben, einfarbig und schattirt.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

7077 **kleine** Burgstrasse **12.**

Haarschneiden 15 Pf. (Kinder 10 Pf.), **Rasiren 6 Pf.** bei **E. Knoll**, Metzgergasse 32. 7920

Confirmanden-Hüte und Kappen,

sowie die **neuesten Moden** in

Herren- und Knaben-Hüten

empfiehlt in **größter Auswahl billigst**

8303 **K. Braun, Hut-Lager,**
13 Michelsberg 13.

Während der Osterzeit

ist das

Original-Gemälde von **Albrecht Dürer**

„Die Verspottung Christi"

ausgestellt

34 Kirchgasse 34 im ersten Stock.

Entrée frei. 8223

Eine schön polirte Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze und Keil, gut erhalten, billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8113

Ostermorgen.

Von tiefem Schlaf befangen lag die Erde,
Und träumte von des künft'gen Sommers Prangen;
Da ist das Wort des Herrn an sie ergangen:
„Wach auf, damit dein Traum zur Wahrheit werde!"

Und kaum daß sie den Weckruf noch vernommen,
Ersteht sie schon vom Schlummer voller Freuden
Und schickt Schneeglöckchen aus, die müssen läuten
Dem jungen Lenz zu festlichem Willkommen.

Sie aber schmücket bräutlich sich auf's Beste
Für ihn, dem sie sich liebend will vermählen,
Und daß dem Fest nicht frohe Klänge fehlen,
Beruft die Lerchen sie als Hochzeitsgäste.

Die singen jauchzend aus den blauen Lüften
Das Lob des Schöpfers, der mit Vatertreue
Gewahrt der Seinen, und auch jetzt auf's Neue
Läßt Blüthen keimen aus den Todtengrüften.

Und durch die Schöpfung geht ein jubelnd Fragen:
„Wo ist dein Stachel, Tod? Christ ist erstanden!
Gelöst für immer sind des Grabes Banden;
Das Leben hat den Sieg davongetragen!"

O Ostermorgen! Was wir gläubig hoffen,
Verbürgst du uns mit deiner frohen Kunde;
Du scheuchst das Grauen von der Sterbestunde
Und zeigst im Tode uns den Himmel offen!

E. G.

Frühlingsfeste. Völkerfrühling.*

Nicht allein die Natur, sondern auch die Völker haben ihren Frühling. So wie der Mann sich gern seiner Kindheit erinnert, so erinnern sich auch die Völker gern ihrer glaubensseligen Kindheit — ihres Frühlings, dessen Ebenbild sie in der mit frischem Grün und bunten Blumen sich schmückenden Flur und in den mit saftigem Laub sich bekleidenden Bäumen des Waldes erblicken. In ihrer Kindheit stehen die Völker zur Natur gleichsam in einem blutsverwandtschaftlichen Verhältniß; was die Natur in ihren Frühlingsgaben ihnen bietet, das ist ihnen heilig und heilsam. In den Gaben der Natur verehren sie den ewigen, allmächtigen Schöpfer derselben.

Edler und erhabener erscheint nirgendwo die Verehrung der Natur als bei den Deutschen in der Zeit, wo sie sich noch in ihrer Kindheit, in

* Nachdruck verboten.

ihrem Lebensfrühling befanden. In der Dankbarkeit gegen die Natur waren ihre Feste begründet. Der Wechsel der Jahreszeiten und ihre Spenden, die Wiederkehr der lebenerweckenden Sonne wurden in Volksfesten gefeiert, die in ihrer Allgemeinheit sich zu einem schönen nationalen Einheitsbande gestalteten. Die Aeußerung der Dankbarkeit für die Wohlthaten der Natur war den in ihrer Kindheit befindlichen Deutschen ein nationales Bedürfniß, und heiligen Bäumen, Kräutern und Quellen spendeten sie ihre Verehrung. Was ihnen heilig war, das galt ihnen auch als heilsam, und heute noch, nachdem die Deutschen ihre Kindheit längst hinter sich haben, beweisen uns viele fromme deutsche Gebräuche den alten Glauben an die Heiligkeit und Heilsamkeit verschiedener Bäume, Quellen und Kräuter. Der am Palmsonntag geweihte Zweig des Buchsbaums wird noch an die Thür des Hauses gesteckt, damit nichts Böses in das Haus einkehre, das Wasser und Feuer wird noch am Samstag vor Ostern geweiht, Quellen, die vor mehr denn 1000 Jahren von den Deutschen als Segen und Gesundheit spendend verehrt wurden, sind heute noch Wallfahrtsstätten und am Gründonnerstag speist man heute noch Eierkuchen, in welche neunerlei Kräuter, die den alten heidnischen Deutschen heilig waren, geschnitten werden. Montanus erzählt, daß er selbst noch gesehen, wie ein altes Mütterchen die heilige Neunzahl an Hecken und Rainen zusammengesucht und wie sie bekümmert war, wenn die verspätete Sonnenwärme die grünen Blättchen noch nicht entfaltet hatte.

Es ist etwas Schönes, Frommes in den alten Bräuchen, schon in der Verknüpfung mit der Vergangenheit, in der Erinnerung an die, welche uns die Sitte überlieferten. Die einzelnen neun heiligen Kräuter und Pflanzen waren vom alten Herkommen bestimmt: Bachbungen, Brunnenkresse, Schlüsselblumen, Hollunderſprossen, Frauenmantel, Lauch, Eierenblätter, Nesseln und Kukuksmus. Der im bergischen Lande noch erhaltene Kräuteraberglauben ist dem Naturmenschen besonders im Frühlinge nahe gelegt. Heilig und heilsam wird von dem auf niedriger Bildungsstufe stehenden Naturmenschen leicht verwechselt. Hat doch auch der Schöpfer der Natur es vorgesehen, daß in der Frühlingszeit, wenn sich die meisten Krankheiten äußern, in frischem Grün die Heilmittel sprossen. Man geht nicht irre, wenn man alte Pflanzen, an welchen deutsch-heidnischer Aberglaube haftet, als besonders heilkräftig bezeichnet. Die Göttin Ostara, die als Frühlingsgöttin die frischen, heilkräftigen Kräuter spendete, wurde deshalb auch hoch geehrt, wie wir aus einem zur Zeit in der alten Abtei Corvey aufbewahrten altsächsischen Bardenchor, den wir hier folgen lassen, erkennen können:

Eostar Edstar	Ostar, Ostar,
Eordhan modor	Erdenmutter,
Genne these	Lasse diesen
Acera vearendra	Acker wachsen,
And virð hendra	Laß ihn grünen,
Eacniendra	Laß ihn blühen,
Elniendra	Früchte tragen,
Fridha him!	Gib ihm Frieden!
That his yrdh si gefrid hod	Daß die Erde sei gefriedet,
And heo si geborgun	Daß sie sei geborgen,
As his halige	Wie die Heiligen,
The on heof enum sint.	Die im Himmel sind.

Im bergischen Lande hat sich trotz der im vorigen Jahrhundert und während der Fremdherrschaft gegen alle altdeutschen Volksbräuche höchst feindlichen Polizei noch folgendes Frühlingslied erhalten:

Veilchen und Blumen
Die bringen den Frühling,
Ja Blümlein weiß und roth
Bringt er im bunten Korb.
Der Frühling ist unverschreckt
Und wirft den Winter in den Dr...
Der Frühling ist nicht schwach,
Wirft den Winter in den Bach,
Den lieben Frühling bringen wir wieder,
Den Frühling mit den Maien,
Mit Blümlein mancherleien,
Daß sind wir alle froh u. s. w.

In den meisten westphälischen Ortschaften brennen am Abend des Ostersonntags große, weithin leuchtende Feuer; sie brannten auch auf allen Höhen des bergischen Landes, ehe dem Kurfürsten Karl Theodor die völlige Abschaffung derselben gelungen war. Diese zur Verehrung der Göttin Ostara ursprünglich angezündeten Osterfeuer gaben dem Apostel der Deutschen, Bonifazius, Veranlassung, die zum Christenthum bekehrten Deutschen von dem Anzünden der Osterfeuer abzumahnen. Die Kirche nahm jedoch den Brauch des Osterfeuers in der Osterkerze und in der Osterlampe, die das ganze Jahr hindurch brennt, auf. In den letzten Tagen der Charwoche wird die Osterlampe gelöscht und mit frischem, jungfräulichem Feuer, das aus Stahl und Stein am Charsamstag geschaffen werden muß, angezündet. In Süddeutschland, namentlich am Bodensee, hat man die sog. „Märzfeuer" zur Begrüßung des Frühlings, welche am ersten Sonntag im März angezündet werden.

Länger und allgemeiner als das aus der Frühlingszeit des deutschen Volkes stammende Osterfeuer hat sich die Bedeutung des Ei's als Sinnbild der Fruchtbarkeit erhalten. Noch heute beschenkt man sich zur österlichen Zeit mit gefärbten Eiern, und das sogenannte „Eierkippen" blieb ein allgemein übliches Osterspiel. Für die mythologische Bedeutung des Ei's ist bemerkenswerth, daß Cäsarius von Heisterbach in seinen Schriften oft von Bezauberungen von Eiern spricht. So sollen sich noch diese Eier durch eigene Kraft erheben und der Sonne zufliegen, sich bewegen und die bekannten Verwandlungen der Heidengötter, Kröten, Schlangen und Eidechsen enthalten. Die Nachricht, daß die heidnischen Deutschen aus Dankbarkeit gegen die neu belebte Natur beim Frühlingsfeste Eier im Haine opferten, erklären diese von Cäsarius von Heisterbach erzählten Märchen und lassen durchblicken, daß durch diese Erzählung vor alten heidnischen Gebräuchen gewarnt werden sollte. Die Deutung des Ei's auf Hertha, als Zeichen der Liebe und des Eheglücks, herrscht noch in Altsachsen bei der Freierei oder Brautwerberei. Wird der Jüngling auf dem Bauernhofe, wo er ein Mädchen freien will, mit Mehlbrei bewirthet, so gilt dieses für freundliche, ehrende Aufnahme, jedoch wird damit gesagt, daß er nur als Hausfreund, nicht als Freier willkommen ist. Werden ihm Rüben vorgesetzt, so bedeutet dieses, daß man nichts von ihm wissen will; bereitet man ihm aber einen Eierkuchen mit grünem Lauch oder setzt ihm Eier vor, so gilt dieses als liebevolles Begegnen. Das Geschenk eines Korbes braucht alsdann der Freier nicht zu fürchten.

Wenn man sich an den mehr als tausendjährigen Zeitraum erinnert, der zwischen den zu Ehren der Frühlingsgöttin Ostara von den heidnischen Deutschen gespendeten Osterfeuern und Eiern und dem heutigen Osterfeuer und den Ostereiern liegt, so muß man die Zähigkeit der deutschen Volksthümlichkeit bewundern, die über ein Jahrtausend hindurch die alten heidnischen Dankesbezeugungen gegen die zum neuen Frühling erwachte Natur lebendig zu erhalten verstanden hat. Daß das deutsche Volk sich gern seiner kindlichen Frühlingszeit erinnert, daß es auch heute nach dem Walde, dem schönsten Tempel Gottes, wenn die Ostara ihn mit ihrem frischen Grün geschmückt hat, roh und gestimmt wie die alten heidnischen Deutschen zieht, das Alles spricht für eine unverwüstliche Pietät des deutschen Volkes, der man nirgenwo hindernd in den Weg treten soll. Gelangt man auch mit dem Forschen nach dem Ursprunge unserer alten Volksbräuche und Volksfeste in das deutsche Heidenthum, so kann dieses nur den Werth der alten Bräuche und Feste erhöhen, denn was in der Vorzeit des Volkes entstand, das ist wahrhaft volkseigen, und was selbst die christliche Kirche dem Volke davon gelassen und mit ihrer Weihe geheiligt hat, das darf gewiß nicht verachtet werden und verdient um so mehr unsere Ehrfurcht, wenn der forterhaltene deutsche Brauch der christlichen Anschauungsweise entsprach.

Der verstorbene freisinnige rheinische Volksfreund v. Zuccalmaglio hat sich in Bezug auf die alten Volksbräuche und Volksfeste dahin ausgesprochen, daß das, was in alten Zeiten für wahr, für gut und volksthümlich gegolten habe, auch also sein müsse. Bräuche und Formen seien dem Menschen auch in seinen ewigen, geistigen Beziehungen nothwendig, so lange er ein sinnliches Wesen, so lange er Mensch bleibe. Zwar liege der Form der Aberglaube nahe, wie der Mißbrauch stets neben dem Brauche gehe wie sein Schatten. Aber Alles habe sein Recht, auch das Sinnliche. Die abscheulichste traurigste Verirrung bringe die Abschaffung der Form, das Verleugnen der sinnlichen Natur des Menschen, wie auch die Abschaffung der einst so wohlthätigen Volksfeste nur die Unsittlichkeit des Volkes befördern mußte. Vorzüglich aber sei es die Weihe der Religion, die Verbindung alter Volksbestrebungen und Bräuche mit der höheren Bestimmung des Menschen, welche einst die Freuden unserer Volksfeste und Volksbräuche zur Begeisterung erhoben habe und die jetzt daraus verschwunden sei.

Im deutschen Gemüthe hat der Frühling des deutschen Volkes sein ewig grünes Heim. Freuen wir uns kindlich beim Anblick der ersten Frühlingsblumen, so schlägt schon höher unser Herz, wenn es in diesen Blumen die Erinnerung an die erste Frühlingszeit unseres Volkes erblickt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. Mts. Morgens 9 Uhr werden folgende Grundstücke hiesiger Gemarkung anderweit bei unterzeichneter Stelle öffentlich verpachtet:

1) zwei Aecker „Am Mosbacherberg", No. 5321 und 5321 des Lagerbuchs, enthaltend 94 Rth. 89 Sch. und 94 Rth. 28 Sch.;
2) eine Wiese „In der Au", No. 2285 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 13 Rth. 99 Sch. enthaltend;
3) zwei Aecker im Distrikt „Ueberhoben", No. 6419 und 6420 des Lagerbuchs, enthaltend 90 Rth. 57 Sch. und 90 Rth. 47 Sch.;
4) eine Ackerparzelle „Auf der Bain" 3. Gewann, No. 4985 des Lagerbuchs, 28 Rth. 24 Sch. groß;
5) ein Acker „Hinter Heiligenborn", No. 4820 des Lagerbuchs, enthaltend 1 Mrg. 2 Rth. 26 Sch.

Wiesbaden, den 24. März 1883.

221 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Lohrinden-Versteigerung.

Donnerstag den 5. April cr. Nachmittags 3 Uhr wird die sich in dem städtischen Walddistrikte Kohlhecke ergebende eichene Lohrinde, ca. 250 Centner, in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, öffentlich meistbietend versteigert, woselbst auch schon jetzt die der Versteigerung zu Grunde gelegt werdenden Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 21. März 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Steigerer des in dem Walddistrikte Bahnholz gefällten Holzes werden hiermit aufgefordert, die Abfuhr desselben zu beschleunigen.

Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 22. März 1883. Coulin.

Submission.

Die Anfertigung der autographischen Drucksachen beim Stadtbauamte pro 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden. Der Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 30. März 1883 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit die bezüglichen Offerten verschlossen und portofrei einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 22. März 1883. Lemcke.

Städtische Realschule nebst Vorschule.

Das neue Schuljahr nimmt seinen Anfang **Mittwoch den 4. April l. J.** mit den Aufnahmeprüfungen von **7 Uhr Vormittags** an. Anmeldungen zum Eintritt nimmt der Unterzeichnete am 2. und 3. April von 8—12 Uhr Vormittags im Schullokale entgegen. Es sind dabei der Geburtsschein, der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Schüler der Vorbereitungsschule, welche nördlich des Straßenzuges Wellritzstraße, Schwalbacherstraße, Friedrichstraße, Frankfurterstraße und Bierstadterstraße wohnen, erhalten mit Beginn des neuen Schuljahres ihren Unterricht in dem neuen Schulhause der Stiftstraße. Ueber die Eröffnung des Unterrichtes dort und die Zeit der Anmeldung erfolgt noch eine besondere Mittheilung.

Prof. Unverzagt, Director.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Spritzenmeisters Herrn G. Stahl wird die Mannschaft der **Fahrspritze No. 1** auf **Dienstag den 27. März cr. Nachmittags 5½ Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 22. März 1883. Der Brand-Director.
Der I. Spritzenmeister. Scheurer.

Holzversteigerung.

Freitag den 30. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatsforsten des Schutzbezirks **Hahn** folgende Holzsortimente versteigert, nämlich:

1) in dem Distrikt Ochsenstück No. 66:
2 Rm. gemischtes Knüppelholz und 3825 Stück dgl. Wellen;

2) in dem Distrikt Altenstein No. 68/69:
6875 Stück buchene **Plänterwellen;**

3) in dem Distrikt Hirschgasse No. 75:
5 Rm. kiefernes Knüppelholz und 2825 Stück dgl. Wellen;

sodann um 12 Uhr:

4) in dem Distrikt Lauter No. 62/67, unmittelbar an der Aarstraße lagernd:
1 Linden-Werkholzstamm von 0,73 Festm.,
8 rothtannene Bauholzstämme von 4,74 Festm.,
75 kieferne dergl. „ 45,16 „
60 Rm. kiefernes Scheit- und 27 Rm. dergl. Knüppelholz,
900 Stück dergl. Wellen und 16 „ dergl. Stockholz;

ferner in den Distrikten **Kegelbahn** und **Dotzheimerhaag:**
2 Rm. buchenes Knüppelholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c. Zusammenkunft der Steigerer auf der Eisernenhand.

Forsthaus Fasanerie, den 22. März 1883.

Der Königliche Oberförster.
59 Flindt.

Holzversteigerung.

Montag den 2. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den hiesigen Walddistrikten **Eichelgarten** und **Sichter** folgende Holzsortimente, als:

72 eichene Werkholzstämme und 3 Ambosstöcke von 47,71 Festmeter,
22 Rmtr. eichene Scheite, zu Werkholz geeignet,
12 lärchene Stämme von 2,22 Festmeter,
218 „ Stangen 1r und 2r Classe } 24,92 Festm.,
80 „ „ 3r „ 4r „ }
90 eichene Stangen 1r und 2r Classe von 7,44 Festm.,
45 buchene Stangen resp. Langwieden 2r Classe von 2,43 Festmeter,

und weiter am folgenden Tage, **Dienstag den 3. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,** in denselben Distrikten und **Fichten:**

30 Rmtr. eichene und buchene Knüppel,
925 Stück „ Durchforstungswellen,
650 „ „ Reiserwellen,
21 Rmtr. eichenes Stockholz,
1450 Stück buchene Durchforstungswellen

öffentlich versteigert.

Sämmtliche Holzsortimente lagern am Wege und sind gut abzufahren. Der Anfang ist an beiden Tagen im **Distrikt Eichelgarten.**

Sonnenberg, den 23. März 1883. Der Bürgermeister.
175 Seelgen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. März l. J. Vormittags 11 Uhr werden die Arbeiten incl. des zur Einfriedigung des Todtenhofes zu **Dotzheim** nöthigen Materials, bestehend in:

1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu Mk. 237.76,
2) Zimmerarbeit . . . . „ „ „ 656.94,

in dem Rathhause zu Dotzheim wenigstfordernd öffentlich vergeben, woselbst auch die bezüglichen Bedingungen bis zu dieser Zeit eingesehen werden können.

Dotzheim, den 21. März 1883. Der Bürgermeister.
293 Heil.

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. März, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden die zum Nachlasse der verstorbenen Frau von Arnoldi gehörigen

Mobilien, Betten, Haus- und Küchengeräthe

in der Wohnung

5 Friedrichstrasse 5

im Auftrage der Erben öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Sechs französische Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatratzen u. Keilen, Waschkommoden mit Toiletten- und Nachtschränkchen mit weißen Marmorplatten, Mahagoni-Schreibtische, Ausziehtische und Salontische, Polstergarnituren in Mahagoni mit Plüschbezug, einzelne Sopha's, Chaiselongues, Sessel und Stühle, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, Mahag.-Verticow's, Mahag.-Console, Mahag.-Kommoden, ein- und zweithürige Mahag.-Kleiderschränke, 1 Mahag.-Eckschränkchen, nußbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Roßhaar- und Seegrasmatratzen Deckbetten, Plumeaux und Kissen, nußbaum. und tannene Tische aller Art, Schränke, Wasch- und Nachttische, Pfeilerspiegel in Goldrahmen und Trumeaux, Spiegel aller Art in Gold- und Nußbaumrahmen, Teppiche, Sopha- und Bett-Vorlagen, für 20 Fenster Vorhänge, Rouleaux, Bettkulten, Piquédecken, Tischdecken, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, Waschgeschirre, sonstige Hausgeräthe, sowie Bettwäsche 2c. 2c.

Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt. Die Möbel sind vor der Auction nicht anzusehen und bleibt die Wohnung verschlossen.

Die Möbel aus der ersten Etage werden am zweiten Tage ausgeboten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

256

C. N. BURK STUTTGART Schutz-Marke

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—, à 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,** bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: **„Burk's Pepsin-Wein"** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben i. d. Apotheken. Haupt-Niederl. **Dr. Lade's** Hof-Apoth.

Vorzüglichen 8382

Rhein-Lachs

empfiehlt **C. Bausch,** Langgasse 35.

Matico-Injection
von
Grimault & Cie.,
Apotheker in Paris.

Ausschließlich aus peruvianischen **Maticoblättern** zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt.

Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.

Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift

Grimault et Cie.

und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.

Niederlage in allen größeren Apotheken. 21

Wegen Umzug
steht zum Verkauf
29 Kirchgasse 29, 2 Treppen hoch,
eine complete
Salon-Einrichtung
in Renaissance-Styl,
Bezug, Portièren, Uebervorhänge von Fantasiestoff,
ferner 7787
1 Meublement für Wohnzimmer.
Einzelabgabe kann ebenfalls stattfinden.

Notizen.

Dienstag den 27. März. Vormittags 9½ Uhr:

Holzversteigerung in dem Kesselbacher Gemeindswald Distrikten „Geyerskopf", „Johanneswieserhau" 6b und „Winkel". Der Anfang wird im Distrikt „Geyerskopf" gemacht. (S. Tgbl. 64.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreib- und Zeichnenmaterialien für die städtische Bauverwaltung pro Etatsjahr 1883/84, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 68.)

Versteigerung von 20 Cbkm. alten Pflastersteinen auf dem Lagerplatz vor dem Magazin zwischen der Aar- und Lahnstraße. (S. Tgbl. 68.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Benjaminshaag" No. 9. (S. Tgbl. 60.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Einfriedigung des Todtenhofes zu Dotzheim vorkommenden Arbeiten, in dem dortigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung verschiedener Wirthschafts-Gegenstände, in dem Hause zur „Deutschen Einheit" in Sonnenberg. (S. Tgbl. 69.)

Karl Kögel Wwe.,

Mauergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in **fertigen Stühlen, Rohr- und Strohstühlen, Ladenstühlen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w.** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Kochherde

eigener Construction

für Hotel- und Privatküchen mit und ohne Warmwasserleitung ꝛc.

7815 ***J. Hohlwein.***

Theater.

¼ Abonnement von zwei guten **I. Ranggallerie-Plätzen** für den Rest der Saison abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8368

Zwölf Backstein- und Möppelchesformen, theils neu, ein Schneppkarren, ein Maurerkübel, einige Leitern, eine Tragbahre, ein großes Hebeisen, ein Fenster nebst Rahmen, eine runde Kellerthüre (beschlagen), einige Weinfässer, ein kleiner Feuer Wasserstein zu verkaufen. Näh. Adolfsböhe 22. 8385

Avis für Architekten und Bauunternehmer.

Ein gewandter **Architekt** übernimmt Nebenbeschäftigungen der Art unter Zusicherung raschester Erledigung und empfiehlt sich dieserhalb den Herren Architekten und Bauunternehmern. Gefällige Offerten unter A. R. 12901 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 8

Stiller Theilhaber.

Zu meinem seit Jahren bestehenden, sehr lucrativen Geschäft suche behufs Vergrößerung desselben einen stillen Theilhaber mit 8—10,000 Mk. bei vollständiger Sicherstellung und eines garantirten Gewinnes von 30%. Refl. belieben ihre Adresse an die Annoncen-Expedition von **Otto Thiele** in **Berlin,** Spandauerstraße 108, unter **A. B. 2** einzusenden. (T. 12.) 8375

Welches gebildete, kinderlose Ehepaar wäre geneigt, ein 11jähriges Mädchen gegen entsprechende Pension anzunehmen? Nicht anonyme Anträge bittet man unter E. St. 11 an die Exped. 8362

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Wir suchen für zwei **Pfarrerstöchter,** 18 und 20 Jahre alt, passende Stellen als Stütze der Hausfrau, als Gesellschafterin oder zu jüngeren Kindern. Beide sind sehr zu empfehlen.

J. Victor & L. Mayer, Frauenarbeits-Schule,
34 Emserstraße 34. 8239

Gesuch. Ein charakterfester, nüchterner Mann (cautionsfähig) sucht einen Vertrauensposten. Offerten unter O. 230 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8083

Personen, die gesucht werden:

Modes. Lehrmädchen für das **Putzfach** gesucht bei M. Isselbächer, Marktstraße 6. 6146

Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen wird gesucht große Burgstraße 10. 7500

Ein Lehrmädchen gesucht

im **Schuhmagazin Marktstraße 11.** 8260

Gesucht Mädchen, welche bürgl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. b. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7753

Gesucht wird zum 2. April ein braves Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sowie ein Mädchen für alle Hausarbeit. Näh. Marktstraße 26, Hth. 8312

Israelitisches Dienstmädchen per Anfangs Mai gesucht. Näheres Expedition. 7939

Ein braves Mädchen für Hausarbeit ges. Mainzerstr. 52. 8380

Ein tüchtiges israelitisches Mädchen auf 8. Mai gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8370

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 2. 8413

Lehrling gesucht.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann, der den Buchhandel gründlich zu erlernen wünscht, kann bei mir als **Lehrling** eintreten.

Wiesbaden, Kirchgasse 34. **Keppel & Müller.**
(J. Müller.) 8125

Wir suchen für unser Modewaaren-Geschäft einen
Lehrling. **S. Guttmann & Co.,**
80 8 Webergasse 8.

Lehrling.

Wir suchen für unser **Strumpf- & Tricotagen-Geschäft** einen jungen Mann mit guter Schulbildung in die Lehre.

Schirg & Cie. 8322

Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht durch die **General-Agentur der Feuer- und Unfall-Branche** für die Regierungsbezirke **Wiesbaden, Coblenz** und **Trier.**

Felix Braidt, Adelhaidstraße 42. 7157

Tüchtiger Tagschneider dauernd gesucht Taunusstr. 9, I. 7935

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **E. Heerlein,** Tapezirer, Faulbrunnenstraße 3. 7812

Ein **Glaserlehrling** gesucht Helenenstraße 12. 6811

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei
L. Linck, Steingasse 31. 8109

Gesucht ein **Feuerschmied. Ph. Brand,** Kirchgasse 23. 8136

1—2 brave Jungen können bei wöchentlicher Vergütung in die Lehre treten bei **Emil Schmitt,**
Lackirer und Schriftenmaler,
Römerberg 8. 8114

Ein wohlerzogener Junge wird in die **Lehre** gesucht.

Franz Alff, Sattler. 8208

Ein gewandter, junger **Kellner** und ein **Zapfjunge** werden gesucht bei **J. Caesar,**
Bierbrauerei zu den drei Königen. 8313

Einen **Schlosser-Lehrling** sucht
Georg Beer, Saalgasse 34. 8305

Ein **Lehrling** wird gesucht in der Kunstschlosserei von **W. Hansen.** 6147

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Dotzheimerstraße 6. 7176

Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht von
M. Römelsberger, Helenenstraße 18. 6964

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mühlgasse 9. 8399

Auf einen Tag in der Woche wird für häusliche Arbeiten ein gut empfohlener Mann gesucht Appel's Privatstraße 7. 8367

Stuhlmacher-Lehrling gesucht Saalgasse 30. 7952

Ein **Buchbinderlehrling** gesucht Nerostraße 11a. 8072

Ein **Tapezirerlehrling** wird gesucht bei **Ph. Herborn,** Adlerstraße 23. 6814

Rechenschafts-Bericht

über die Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden für das Jahr 1882.

In Gemäßheit des §. 13 unserer Statuten erstatten wir hiermit nach Abschluß der Rechnung für das Jahr 1882 den vorgeschriebenen Rechenschaftsbericht.

Am 1. Januar 1882 befanden sich im Versorgungshause

20 männliche,
6 weibliche,

zusammen 26 Pfründner. Im Jahre 1882 wurden neu aufgenommen 7 männliche und

8 weibliche, so daß im Jahre 1882 zusammen

41 in den Listen der Anstalt geführt wurden.

Im Laufe des Jahres 1882 sind 5 Personen aus der Anstalt ausgeschieden und zwar 2 durch den Tod und 3 in Folge anderer Ursachen. Von den verstorbenen Personen stand eine im 70., die andere im 59. Lebensjahre, die erste war seit 1874, die letztere seit 1877 im Versorgungshause.

Absolut und relativ erscheint diese Sterblichkeit außerordentlich gering. In den letzten drei Jahren betrug die Anzahl der Sterbefälle je 8, eine Ziffer, die Angesichts der Thatsache, daß die Pfründner nicht nur in der Mehrzahl in hohem Alter stehen, sondern zum großen Theil auch schwächlich sind, kaum übermäßig hoch genannt werden kann. Die Zahl der Krankentage war dagegen beträchtlich, sie belief sich auf 1412. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß über die Hälfte auf 2 sehr kränkliche Pfründner fällt, die während des ganzen Jahres nicht aus dem Hospital kamen.

Es sind 36 Pfleglinge in das Verwaltungsjahr 1883 übergegangen. Von diesen standen:

5	im Alter zwischen	40—50	Jahren.
2	" " "	50—60	"
15	" " "	60—70	"
12	" " "	70—80	"
2	" " "	80—90	"

Von den 41 Pfründnern des abgelaufenen Jahres waren 38 auf Kosten verschiedener Armenfonds und von diesen wieder 35 auf Kosten der Stadtgemeinde Wiesbaden zu einem Verpflegungssatze von 150 Mk. jährlich aufgenommen. Die Gesammtzahl der Pflegetage abzüglich der Krankentage betrug 8887.

Die Einnahmen und Ausgaben des verflossenen Jahres stellten sich wie folgt:

I. Einnahmen.

	Mk.	Pf.
1) Ueberschuß voriger Rechnung	629	68
2) Zinsen von Activkapitalien	2027	95
3) Pflegegelder	4299	55
4) Collectengelder	1750	20
5) Zeitige Geschenke (einschließlich Weihnachten)	636	50
6) Zahlung aus der Kurkasse	171	43
7) Legate	400	—
8) Abgelegte Activkapitalien	1253	66
9) Einnahmen aus dem Garten, der Bleiche u. s. w.	597	23
Summa	11,766	20

II. Ausgaben.

	Mk.	Pf.
1) Verwaltungskosten, Gehalt des Hausmeisters, Steuern, Inserate 2c.	1456	88
2) Haushaltungskosten (einschließlich Weihnachts-Bescheerung)	5796	37
3) Unterhaltung des Mobiliars und Bettzeugs	337	40
4) Unterhaltung der Gebäude und des Gartens	289	34
5) Bezahlte Zinsen	589	—
6) Ausgeliehene Kapitalien	2411	28
7) Unvorhergesehene Ausgaben	308	—
Summa	11,188	27

III. Zusammenstellung.

Die Einnahmen betrugen	11,766	Mk. 20	Pfg.,
die Ausgaben "	11,188	" 27	"
also Mehreinnahme	577	Mk. 93	Pfg.,

welche für das nächste Jahr in Einnahme zu stellen ist.

Dem bisher geübten Verwaltungsgrundsatze, die Ueberschüsse des vorhergegangenen Jahres, die Legate, die Zahlung aus der Curcasse, sowie die ohne besondere Zweckbestimmung uns zugewandten Geldgeschenke zu Capital anzulegen, konnten wir bei sparsamer Wirthschaft wieder annähernd entsprechen, so daß auch diesmal wieder eine kleine Vermehrung des Anstalts-Vermögens zu verzeichnen ist. Rücken wir damit auch unseren alten Projecten, der Vergrößerung des Versorgungshauses und der Schaffung einiger Freistellen, um einen Schritt näher, so wird die Absicht, die Zahl der Pfleglinge zu vermehren, andererseits wieder dadurch erschwert, daß der Prozentsatz der mit dem geringsten Pflegegeld-Satz von 150 Mk. jährlich untergebrachten Personen immer größer wird. Da bei mäßiger Schätzung des Miethswerthes des benutzten Gebäudes und der in der Anstalt selbst vernutzten Garten-Producte und ohne Berücksichtigung der unentgeldlichen Lieferungen der Stadtgemeinde Wiesbaden an Holz, Kohlen und Wasser die Selbstkosten pro Jahr und Kopf sich auf nahezu 400 Mk. belaufen, genügt die Ansammlung eines Bau-Capitals nicht, sondern man muß, ehe man baut, über einen erklecklichen Mehrbetrag verfügen können, aus dessen Zinsen man wenigstens einen Theil des wachsenden Betriebs-Deficits decken kann. Doch auch dies Ziel hoffen wir mit Gottes und edler Menschen Hülfe zu erreichen.

Auch im abgelaufenen Jahre hat uns diese Unterstützung ja nicht gefehlt. So empfingen wir von den Herren Heinrich Walchenbach und Landesbischof Dr. Wilhelmi Zuwendungen im Betrage von je 200 Mk. und reiche Geschenke an Geld, Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln u. s. w. wurden uns von verschiedenen Seiten zu Theil, insbesondere auch wieder bei Gelegenheit des Weihnachtsfestes. Indem wir den Gebern an dieser Stelle nochmals unseren wärmsten Dank aussprechen, fühlen wir uns verpflichtet, besonders eines ungenannten Wohlthäters zu gedenken, dessen Gaben uns in die Lage setzten, unseren Pfleglingen an mehreren Feiertagen besonders festliche Mahlzeiten zu gewähren.

Wir sind uns wohl bewußt, daß der an den Einzelnen herantretenden Forderungen viele sind, trotzdem leben wir der Zuversicht, daß uns die stets bewährte Mildthätigkeit und Menschenliebe der Bewohner Wiesbadens auch dies Jahr wieder zur Seite stehen wird. Wir nehmen jede, auch die kleinste Gabe mit herzlichem Danke entgegen.

Wiesbaden, im März 1883.

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses:

Dr. med. **E. Hoffmann.** **Fritz Kalle,** Stadtvorsteher.
Keim, Landgerichtsrath. **Ohly,** Consistorialrath.
G. Schlink, Stadtvorsteher. **Chr. Well,** Feldgerichtsschöffe.
Weyland, Geistl. Rath. 209

Geschäfts-Verlegung.

Ich erlaube mir meinen geehrten Kunden und werthen Nachbarschaft ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein **Cigarren- und Tabak-Geschäft** von **Saalgasse 4** nach

37 Webergasse 37

(„Zur Stadt Frankfurt")

verlegt habe. Um ferneren geneigten Zuspruch bittet

8365 Hochachtungsvoll **M. Bilke.**

Es ist jetzt an der Zeit,
Frankfurter Pferdelooſe à 8 Mark zu nehmen.
7569 Haupt-Collecte **F. de Fallois,** Hofl., Langg. 20.

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison

in

fertigen

Mädchen- und Kinder-Paletots und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süss,

165 **6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.**

Kreis'sches Knaben-Institut. 4272

Die Anstalt bereitet auch zum **Uebertritt in öffentliche Lehranstalten vor** und nimmt Schüler derselben in Pension.

Schuhmacher-Fachverein.

Morgen Montag (2. Osterfeiertag) Nachmittags 2 Uhr findet im Vereinslokale eine **außerordentliche General-Versammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Schriftführerwahl.
2) Zuschneide-Cursus.
3) Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden ersucht, recht pünktlich zu erscheinen.

8376 **Der Vorstand.**

Sonnenberg.

„Nassauer Hof".

Am **zweiten Osterfeiertage** findet in meinem **neuerbauten Saale**

Tanzmusik

statt und halte mein Haus für die beiden Osterfeiertage bei reeller Bedienung, guten **Speisen** und **Getränken** bestens empfohlen.

Achtungsvoll und ergebenst

8364 **Jacob Stengel, „Nassauer Hof".**

Erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier als **Architect** niedergelassen habe und empfehle mich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten.

H. Frorath, Architect,

8402 Marktstraße 6, 2 Etage.

Unser Bureau befindet sich **Ellenbogengasse No. 13, 1. Etage.**

Heller & Klotz,

8387 **Rechts-Consulenten.**

Aecht türkische & russische Cigaretten, asiatische & griechische Tabake

in neuer Auswahl und frischer Sendung empfiehlt

L. A. Mascke,

8298 **30 Wilhelmstrasse („Park-Hotel").**

Ein **Confirmanden-Rock** zu verkaufen **Römerberg 8.**

Saalbau Nerothal.

Am **2. Osterfeiertage,** Nachmittags 4 Uhr anfangend: 149

Große Tanzmusik.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Am **2. Osterfeiertage,** Nachmittags 3½ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik

und **Dienstag** wie alljährlich: **Flügel-Unterhaltung,** wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 8401

Erbenheim.

Zweiter Ostertag: **Grosse Tanzmusik** im **„Gasthaus zum Engel".** Es ladet höflichst dazu ein

Gastwirth **Heinrich Stemmler.**

Für Küche und Keller ist bestens Sorge getragen. 8175

Dreikönigs-Keller.

Während der Ostertage: 8378

Bockbier.

Echte **Havana-** und **Manilla-** } **Cigarren,**
„ **Bremer** und **Hamburger** }
„ **amerikanische** }
„ **französische** } **Cigaretten** und
„ **russische** } **Tabake**
„ **türkische** }

empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse.

8342 Filiale: Langgasse 31.

Ankauf

von getragenen **Herren-** und **Damenkleidern, Koffern, Uhren** und dergl. zu den höchsten Preisen von

8156 **A. Görlach,** 27 Metzgergasse 27.

Damen aufgenommen. **Hebamme Müssig** in Mannheim. 3700

Unterricht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 30, ertheilt **franz.** Unterricht, convers. **Cursus** f. Kinder. 5940

Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler beider Gymnasien, auch während der Ferien, bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 8289

Privatunterricht in allen Gymnasialfächern ertheilt ein Abiturient. Näheres Expedition. 8223

Ein **Stud. phil.** ertheilt, gestützt auf **vorzügliche Empfehlungen, Unterricht** in allen Gymnasialfächern. Näh. in der Musikalien-Handlung von **B. Pohl,** Taunusstr. 7. 7480

Eine **Concertspielerin,** die mehrere Jahre am **Conservatorium** zu **Berlin** und zu **Köln Musik** und **Gesang** studirt hat, ertheilt gegen **mäßiges Honorar Anfängern wie Vorgeschrittenen Unterricht.** Die besten Empfehlungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Gründlichen **Flöten-Unterricht** (aller Systeme) ertheilt **A. Richter,** erster Flötist des städtischen Cur-Orchesters, Adlerstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 5105

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird ertheilt Wellritzstraße 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

Handels-Wissenschaften.

Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen und Correspondenz in franz., engl. und ital. Sprache. **Quirin Brück,** Webergasse 44, 2. St. 8363

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. Feuerversich.-Gesellsch. „Deutscher Phönix". „ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Das Haus Geisbergstraße 18, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen 8120

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker,** Saalgasse 5. 2059

Geschäfts- und **Privathäuser** in allen Lagen der Stadt, darunter Häuser für **Spezereihändler, Weinhändler, Hoteliers, Engros-Geschäfte, Schlosser, Schreiner, Bäcker** 2c. zum Verkauf übertragen. Näheres durch **E. Weitz,** Michelsberg. 8327

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 7475

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Landhäuser in allen Größen und Lagen, sehr preiswürdige Objecte, zu verk. d. **E. Weitz,** Michelsberg. 8326

Villa Dambachthal 21,

für zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106

Landhaus, prima Lage, für zwei Familien geeignet, hübscher Garten, Stallung 2c., billig zu verkaufen durch **E. Weitz,** Michelsberg. 8325

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermiethen; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 2140

Landhaus zum Alleinbewohnen, gute Kaufgelegenheit. Näh. durch **E. Weitz,** Michelsberg. 8325

Landhaus mit Garten in schöner Lage, unweit Wiesbaden, 10 Zimmer, 5 Mansarden, 2 Küchen 2c., Alles neu hergerichtet, für 26,000 Mark zu verkaufen. Auf gef. Anfrage unter R. 10 erfolgt nähere Mittheilung. 6303

Meine **rentable herrschaftliche Villen-Besitzung** am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern 2c., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, **ganz billig** verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke,** im „Schützenhof". 5917

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6547

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern 2c., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Villa mit Garten, 20 Minuten vom Cursaale, nach Sonnenberg zu, Verhältnisse halber weit unter Taxe von 30,000 Mark verkäuflich. Anfragen unter F. 3 besorgt die Expedition d. Bl. 6302

Die **Löb'sche Besitzung Schwalbacherstraße 22** mit 85 Ruthen Flächengehalt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Tremus,** Grabenstraße 30. 6075

Bauplätze bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61 bei **G. Wolff.** 4274

Ein **Acker** zu verpachten in der Nähe der Blindenschule. Näh. bei **K. Blumer,** Friedrichstraße 31. 7604

Ein schön gelegener **Garten** (Bauplatz) zu verkaufen, Offerten unter W. G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8307

Ein **Garten** von 3/4 Morgen, in der Nähe der Stadt, mit Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8015

Eine gangbare Wirthschaft billig zu vermiethen. Näh. Exped. 7526

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15493

25,000, 38,000, 45,000 und **100,000 Mark** auf erste Hypotheken (gute Kapitalanlagen) für jetzt und später gesucht durch **E. Weitz,** Michelsberg. 8323

42,000 Mark werden auf erste Hypotheke auf ein Haus in guter Lage von einem nachweislich pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. U. 42 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 7848

12,000 Mark auf 2. Hypotheke (sehr gute Sicherheit) gesucht. Näheres durch **E. Weitz,** Michelsberg. 8324

6000—8000 Mark, auch getheilt, auf gute erste Hypotheke zu 4½% auszuleihen. Näh. Exped. 8046

30—40,000 Mk. werden von einem **pünktlichen Zinszahler** auf 1. Hypotheke gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

600 Mark auf Wechsel gesucht. Offerten sub W. A. 41 postlagernd erbeten. 8311

Erste Hypotheken, zu 4½% verzinslich, sind jeder Zeit gegen doppelte Sicherheit zu haben durch **J. Weigand** in **Mainz,** Korbgasse 21. 8277

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October oder etwas früher auf längere Dauer eine freundliche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Küche und allem Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **E. S. 235** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8290

Ein Zimmer und Cabinet bei anständiger Familie für drei j. Mädchen, welche hier zur Ausbildung sind, gesucht. Offerten unter S. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8079

Ein **geräumiger Laden** mit mindestens 2 Schaufenstern, in gelegener Straße, wird auf längere Dauer zum 1. Mai zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter H. M. 300 besorgt die Expedition d. Bl. 8276

Angebote:

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblirte Zimmer zu vermiethen. 4224

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7897

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. vm. 7117

Frankenstraße 23 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Geisbergstraße 5 ist eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern event. mit Küche zu vermiethen. 7205

Geisbergstraße 26 ist eine schön möbl. Bel-Etage, bestehend aus Salon und 4 Zimmern nebst Küche ꝛc., auf Anfang April zu vermiethen. 8101

Helenenstraße 8, Mittelbau, 3. Stock, ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermiethen. 8030

Helenenstraße 11, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Bedienung zu verm., auf Verlangen auch mit Kaffee. 7757

Hellmundstraße 11 freundl. möblirte Zimmer zu verm. 5257

Herrngartenstraße 15 sind **möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermiethen. 6022

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermiethen. 12262

Kleine Kirchgasse 2, 3. Stock, ein möbl. Zimmer für 13 Mk. monatlich an einen Herrn zu vermiethen. 7396

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7411

Langgasse 17 ein einfach möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermiethen. 8099

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind auf 1. April möblirte Zimmer zu vermiethen. 7711

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 7923

Moritzstraße 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506

Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127

Oranienstraße 2 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. Näheres im Laden. 8227

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möblirte Zimmer zu verm. 7552

Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7486

Rosenstrasse 5

schön möblirte Zimmer mit Pension. 4809

Schwalbacherstraße 27 ein schön möblirtes Zimmer, Parterre, zu vermiethen, besonders für Einjährig-Freiwillige geeignet. 7858

Taunusstraße 12, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 6952

Sonnenbergerstrasse 10

herrschaftlich möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7403

Taunusstrasse 26 möblirte Zimmer mit Pension. 7030

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. 7064

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermiethen Karlstraße 6. 6586

Schönes Zimmer (möblirt) ist zu vermiethen Wellritzstraße 20, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 8006

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermiethen. N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4028

Ein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße. Näh. Exped. 8328

Ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermiethen Schwalbacherstraße 53, Parterre. 7913

Zu vermiethen ein **freundlich möblirter Salon** mit **Schlafzimmer** Blumenstraße 5. 7145

Ein möbl. Zimmer m Kost a. 1. April z. vm. Steingasse 3, 1 St. r.

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Oranienstr. 8, II. 7556

Ein auch zwei schöne möblirte Zimmer zu vermiethen Kirchgasse 21. Auskunft daselbst Parterre rechts. 8020

Großer Laden im **Park-Hotel** per 1. Juli zu vermiethen. 7233

Ein großer **Weinkeller** zu vermiethen Louisenstraße 12. 6545

Adlerstraße 28 ist ein großer, gewölbter **Keller** zu verm. 7525

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 8296

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, Hth., 1 St. r. 3921

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 6807

Clarenthal 9 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern an eine stille Familie billig zu vermiethen. 6392

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Schüler finden gute Pension bezw. gründl. Nachhülfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362

Mädchen jeden Alters, welche die hiesigen Bildungsanstalten besuchen, finden Aufnahme in einer guten Familie. Auch erhalten daselbst Damen billige Pension. Näheres Weilstraße 7, Parterre. 8017

Kirchliche Anzeigen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Ostersonntag den 25. März Vormittags 9½ Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Allgemeine Buß- und Beichtandacht, gemeinschaftliche Communion.

Ostermontag den 26. März fällt der Gottesdienst im Interesse der Mainzer Gemeinde aus.

Mittwoch den 28. März Vormittags 8 Uhr: Heil. Messe; nach derselben: Kinderbeichte.

Herr Pfarrer Hülkart, Hellmundstraße 27, b.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. März.

Geboren: Am 19. März, dem Taglöhner Jacob Hölzer e. T., N. Lina Catharine. — Am 18. März, dem Schuhmacher Carl Russart e. S. — Am 17. März, dem Kaufmann Gustav Rosenthal e. T., N. Elsa. — Am 21. März, dem Schuhmacher Eduard Eberhardt e. T., N. Lina.

Aufgeboten: Der Schreinergehilfe Conrad Wilhelm Karb von hier, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Johannette Antonie Dey von hier, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 22. März, der Kaufmann Lazard Joseph von Tholey, Kreises Ottweiler, wohnh. zu Stuttgart, und Therese Baer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. März, der Schreinergehilfe Conrad Borngießer, alt 32 J. 7 M. 7 T. — Am 22. März, der Taglöhner Philipp Ludwig Eul, alt 57 J. 6 M. 11 T. — Am 22. März, Lina, T. des Schuhmachers Eduard Eberhardt, alt 1 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. März 1883.)

Adler:
Joseph, Kfm., Stuttgart.
Nahgel, Kfm., Hamburg.
Hutschenreuther, Kfm., London.
Haughey, Fr. Capitän, Amerika.
Haughey, Frl., Amerika.
Lée, Kfm., Stuttgart.
Blom, Kfm., Amsterdam.
Reichenbach, Kfm. m. 2 S., Köln.
Hannes, Kfm., Wesel.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
v. Follenius, Freiherr Major, Güllichau.

Einhorn:
Giess, Kfm., Zorn.
Rodenwoldt, Oberstl., Oberwesel.
Siebert, Rent., Oberlahnstein.

Eisenbahn-Hotel:
Spuhler, Kfm., Alsenz.

Grüner Wald:
Sander, Kfm., Gonda.

Hotel „Zum Mahn":
Spieling, Gymnasial-Lehrer, Dillenburg.
Euler, m. Fr., Deutz.

Hamburger Hof:
Goldeming, Kfm. m. Fr., Posen.

Vier Jahreszeiten:
Rhodes, Clochester.

Kaiserbad:
v. Kleist, Frl. m. Bed., Cöslin.
v. Gerlach, Frl. m. Bed., Cöslin.

Nassauer Hof:
Piek, m. Fam. u. Bed., Holland.
Rommenhom, Rotterdam.
van der Leuw, Rotterdam.

Nonnenhof:
Romberg, Lehrer, Bonn.
Lehfeld, Kfm., Breslau.
van Ginkel, Kfm., Düsseldorf.
Jansen, Kfm., Obligs.

Hotel du Nord:
Linkenbach, Fabrikb., Barmen.
Thüngen, Hotelbes., Düsseldorf.
v. Andrian-Wehrburg, Frl. Baronesse, Ansbach.
Schweitzer, Stuttgart.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:
Dillenburger, Fr. m. T., Lautert.

Rhein-Hotel:
Ebers, Kfm. m. Fr., Köln.
Hoffmann, Fabrikbes. m. Sohn, Mannheim.

Rose:
vom Baur, Fr., Bonn.
Steinkühler, Frl., Bonn.

Taunus-Hotel:
Diesel, Ingen., Paris.
Schröder, Kfm., Strassburg.

Hotel Victoria:
Koch-Pistkle, Rittergutsbes., Ostpreussen.
Nölle, Kfm., Mühlheim.

Hotel Weins:
Köstner, Fr., Frankfurt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Faust". Morgen Montag: „Philippine Welser". Uebermorgen Dienstag: „Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden".

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und **Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum), Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Städtisches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 22. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,0	754 2	757,5	754,23
Thermometer (Reaumur)	—3,4	—0.4	—4,0	—2,60
Dunstspannung (Par. Lin.)	1 29	0.87	0 97	1,04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,1	45 6	71.0	68,57
Windrichtung u. Windstärke	N.O. frisch.	N.O. frisch.	N.O. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—
23. März.				
Barometer*) (Millimeter)	757,4	753,5	752,2	754,37
Thermometer (Reaumur)	—6,4	+1,2	—1,2	—2,13
Dunstspannung (Par. Lin.)	0,86	1,30	1,09	1,08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,1	58,8	61,1	66,33
Windrichtung u. Windstärke	N.O. frisch.	N.O. frisch.	N.O. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 6 30 7 41† 9 5† 10 39† 11 40 12 45* 2 13† 3 52 4 50* 5 38† 7 7 41† 9 9 10 5*

Ankunft in Wiesbaden: 7 42† 9 15† 10 50 11 25† 12 2[illegible] 1 5† 2 58† 3 20* 4 11† 5 [illegible] 6 20* 7 16† 8 40 10 6†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Soden.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 7 14 10 30 11 2 37 3 47* 5 12 6 51 8 26*

Ankunft in Wiesbaden: 7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 29 5 [illegible] 7 55 9 25

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5 45 7 50 11 3 5 6 45

Ankunft in Wiesbaden: 7 19 9 49 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen: 8 39 11 58 8 51 7 33

Ankunft in Niedernhausen: 9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18 10 30**

Abfahrt von Höchst: 7 45 11 4 2 57 6 40 10 50**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Ankunft in Höchst: 7 23* 9 53 12 34 4 33 8 47

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 7 45* 10 15 12 56 2 9** 4 55 5 52* 9 9

* Nur von Niedernhausen. ** Nur von Höchst.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg: 7 55 10 35 2 35 6 52

Ankunft in Limburg: 9 43 1 2 4 55 8 30

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 3/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Mittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Bickel** Langgasse 20. 610

Frankfurter Course vom 22. März 1883.

Geld.		Wechsel.
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam 169,25—30 bz.
Dukaten	9 „ 65 G. u. f.	London 20.440—445 b. G.
20 Frcs.-Stücke	16 „ 20—23 „	Paris 81.05 bz.
Sovereigns	20 „ 37—42 „	Wien 170.90 bz.
Imperiales	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4 „ 20—24 „	Reichsbank-Disconto 4%.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik,

Wiesbaden.

Unterrichtsgegenstände: **Clavier-, Violin-, Violoncellspiel, Solo-** und **Chorgesang, Harmonielehre, Contrapunkt, Formenlehre, Instrumentation, Ensemblespiel.** Beginn des Sommersemesters am 4. April Vormittags 11 Uhr.

W. Freudenberg, *Rheinstrasse 46,*
Director.

309 (Man.-No. 8709.)

KINDERWAGEN.

Durch Vergrößerung meiner Lagerräume und Verbindung mit den ersten Fabriken ist es mir möglich geworden, stets die größte Auswahl bei billigsten Preisen zu unterhalten. Dieselben mit **abnehmbarem Verdeck** und nur aus **Rohr** gefertigt, empfehle außer den Farben weiß und braun als ganz neu in **beige** und **oliv,** mit in altdeutschem Geschmack gehaltener Garnirung, ebenso in **Naturglanzrohr** ohne jede Lackirung, weiß mit rosa und gelb mit braun garnirt. Ferner mache aufmerksam auf die vermöge des **abnehmbaren** Verdeckes anzubringenden Schleierhalter, sowie Räder mit Gummibezug.

Alle Wagentheile einzeln, als: **Verdecke, Räder, Kapseln, Stoffe, Fransen,** habe stets auf Lager und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

8392

Einjährige Pflanzenfrüchte natürlicher Größe.

Echte Mammuth-Erdbeerpflanzen.

Durch mehrjährige rastlose Bemühungen und die sorgsamste Pflege ist es mir gelungen, eine **Erdbeersorte** zu erzielen, welche in Bezug auf ein leichtes, reichliches Tragen, Größe der Frucht, sowie ausgezeichnetes Aroma bis jetzt noch nicht in Europa übertroffen worden ist und mit Recht auf den Namen **Mammuth-Erdbeere** Anspruch machen kann. Ein festes, saftiges Fleisch mit dem lieblichsten Aroma macht sie zur Tafelfrucht, sowie zum Einmachen geeigneter als jede andere Gartenbeere und kann jedem Kranken als angenehmstes und unschädliches Erfrischungs- und Linderungsmittel dienen. Trotz dieser vorzüglichsten Eigenschaften bedarf aber diese Erdbeerpflanze keiner besonderen ängstlicheren Pflege und ein etwas geackerter und einigermaßen gedüngter Boden, sowie freie, sonnige Lage genügen, um bei einer Anpflanzung im März bis Mitte Mai schon in demselben Jahre reichliche Früchte zu erzielen. Bei guter Pflege brachte ich es sogar so weit, daß jede Pflanze durchschnittlich ¾ Liter Beeren lieferte, so daß man also bei einer größeren Anlage mit circa 3000 Pflanzen von den Beeren allein schon einen Ertrag von 1000—1500 Mark erzielen kann. Auf Grund dieser vorzüglichen Eigenschaften erlaube ich mir, Jedermann diese von mir geschulte **echte Mammuth-Erdbeere** zur Anpflanzung bestens zu empfehlen und bitte die geehrten Abnehmer, ihre werthen Bestellungen mir bald zukommen zu lassen **50 Stück kräftige Pflanzen 6 Mark 75 Pf., 100 Stück 11 Mark 50 Pf., 1000 Stück 100 Mark.** Briefliche Bestellungen werden bei Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme pünktlich besorgt und Emballage und Kulturanweisung bei Entnahme von 50 Stück gratis abgegeben.

271 (Dr. 1242.) **W. Vetters,** Kunst- und Handelsgärtnerei, **Dresden,** Louisenstraße 66.

Königliches Gymnasium.

Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet **Mittwoch den 4. April c. Morgens von 7 Uhr ab** statt. Das Schuljahr wird **Donnerstag den 5. April Morgens 7 Uhr** eröffnet.

Die **Zeugnisse** der angemeldeten Schüler nehme ich **Freitag den 30.** und **Samstag den 31. März Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr** entgegen.

Wiesbaden, den 23. März 1883.

134 Der Director: **Dr. Paehler.**

Langgasse No. 22. **„Zur Eule“,** **Langgasse No. 22.**

Am zweiten Osterfeiertage Nachmittags 4 Uhr:

Großes Komiker-Concert.

Herr Komiker **Hartmann** aus Mainz. 281

---

100 St. feine **Brasil-** und **Felix-Cigarren** zu haben Michelsberg 30, Parterre links. 3491

Restauration Poths.

Münchener Hackerbräu.

Alleiniger Ausschank hier. 8051

„Zur neuen Teutonia“, **Bleichstraße No. 14.**

Während der Feiertage halte einem geehrten Publikum meine Lokalitäten nebst einem vorzüglichen Glas **Export-** und **Doppelbier,** reingehaltene **Weine, Restauration** zu jeder Tageszeit, sowie **Billard** und eine neu hergerichtete **Kegelbahn** bestens empfohlen.

8492 Achtungsvoll **Adolph Roth.**

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und billig angefertigt; Herrensohlen und Fleck zu Mk. 2.70, Frauensohlen und Fleck zu Mk. 2.— **Ellenbogengasse 5, 1 St.**

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Gemeinderath und Bürgerausschuß genehmigte **Fluchtlinienplan** für die **Ringstraße** von der **Wellritzstraße** bis zur **Dotzheimerstraße** die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten hat, wird derselbe nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 22. März bis zum 19. April cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 20. März 1883. Coulin.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für den Neubau der **Schlachthaus- und Viehhof-Anlage** hierselbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I, II, III** und **IV: Schreinerarbeiten** für das Verwaltungsgebäude; **Loos V: Herstellung von schmiedeisernen, beweglichen Fenstern** für Sheddach-Drempelwände der Schlachthallen. — Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 31. März Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. — Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 22. März ab während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 19. März 1883. Lemcke.

Langgasse No. 22, „Zur Eule", Langgasse No. 22.

Feinstes Export-Bier.

1881er	Mammelshainer Blümchen per Flasche Mk.		—.60
1876er	Nierstein	„ „ „	—.75
1878er	Deidesheimer	„ „ „	1.05
1876er	Königsbacher	„ „ „	1.50
1875er	Oberingelheimer	„ „ „	1.50

Kalte und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Billard. 8393

Feuer- und diebessichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
5004 Dambachthal 8.

Sämmtliche **Schulbücher** der Obertertia des Königl. Gymnasiums billigst zu verkaufen Dotzheimerstraße 18, 1. St. 8293

Sehr billig zu verkaufen: Ein fast neues Kanape, ein schöner nußb. ovaler Tisch, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein gutes Bett und ein schöner Küchenschrank ꝛc. Näheres Bleichstraße 9 im Hofe rechts. 8485

Eine 3theilige **spanische Wand** (grüner Köper), ein gr., ovaler Spiegel billig zu verkaufen Feldstraße 9, 1 St. 8479

Eine gebrauchte **Spiegelscheibe**, ca. 1 Meter 50 Ctm. breit, 2 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Daselbst ist ein gebrauchtes **Hofthor**, 2 Meter 50 Ctm. lichte Weite, ¼ Meter hoch, zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12. 8394

Steingasse 25 ist eine Grube **Kuhdung** zu verkaufen. 8483

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Kirchhofsgasse 6. 8398

Biergläser mit der neuen Aiche 0,3 Liter und 0,4 Liter in großer Auswahl empfiehlt den Herren Gastwirthen billigst
8144 **M. Stilliger**, Häfnergasse 16.

Orangen,

schön groß und süß, à 9, 10 und 12 Pfg.,
bei Mehrabnahme billiger,
empfiehlt **J. Schaab**, Kirchgasse 27. 8451

Vollsaftige Orangen 8487
per Stück 8, 12 und 15 Pfg.,

Blut-Orangen

per Stück 12 und 15 Pfg. empfiehlt
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Ia Sauerkraut | empfiehlt
Salzbohnen | billigst
8450 **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

Abonnement-Einladung.

Das

Casseler

Tageblatt und Anzeiger,

30. Jahrgang,

die **älteste** und **verbreitetste** der in **Cassel** erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Plauderstube"

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt **3 Mark 50 Pfg. pro Quartal** und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger" die größte Verbreitung und werden mit nur **15 Pfg. pro Zeile** berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger" wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im März 1883.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger".

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lumpen** per Pfd. 10 Pfg. angekauft. 5768

Ein großer, wachsamer **Neufundländer Hund**, schwarz, 2jährig, billig zu verkaufen Taunusstraße 36, Hinterh. 8191

Kiesschrotteln, Tüncherkies und Stubensand stets zu haben Lahnstraße 2. 7982

Heßler Gartenkies ist zu haben bei
7794 **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7.

Ausstellung.

Im Magazin des Herrn **C. Eichelsheim, Wilhelmstraße,** stelle am 28. d. M. **eine Collection Kunststickereien** aus, mit Ausnahme des großen **Wappens** auf Seidenplüsch, sämmtliches Schülerinnen-Arbeiten und Resultate eines zweimonatlichen Cursus bei der Unterzeichneten.

Frau **Elise Bender,**
8499 **3 Schillerplatz 3.**

Cursus für Kunststickerei.

Anmeldung zu einem am **1. April** beginnenden **neuen Cursus** nimmt zu jeder Tageszeit entgegen

8499 Frau **E. Bender.**

Junge Mädchen der besseren Familien, die das **Zuschneiden** und **Kleidermachen** nach dem **System Grandé** und neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden Monats anfangen bei Frau **Aug. Roth,** Wellritzstr. 6. 14155

Im Möbelgeschäft Grabenstraße No. 6

von

Heinrich Reinemer

sind zum Verkaufe zu sehr billigen Preisen ausgestellt:

Eigene Fabrikation. Herrenschreibbureaux, Secretär, Spiegelschränke, Verticow's, nußbaumene und tannene ein- und zweithürige Kleider-, Galerie-, Wasch- und Küchenschränke, Kommoden, Sopha's, Sessel, complete Betten in Nußbaum- und Tannen-Holz, einzelne Bettstellen deutscher und französischer Façon, Sprungrahmen, Matratzen, Keile, Deckbetten, Kissen, Bettfedern, ovale und eckige Tische, Nachttische, Handtuchhalter, Stühle aller Art, gerade und geschweifte Gallerien (Knöpfe gold und Nußbaum, Reuleauxstangen, sowie ein einzelnes, elegantes, vollständiges Bett mit hohem Haupt. Unter Garantie.

Uebernahme **ganzer Einrichtungen.** Nicht Vorräthiges wird auf Bestellung prompt und reell ausgeführt. — Verschiedene gebrauchte Möbel. **Eigene Werkstätte.** 8478

Frische Holsteiner Austern.

8489 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Fisch-Handlung

am **Markt No. 12.**

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm, Soles, Cablian, sowie lebende **Rheinhechte, Karpfen, Bresen, Aale, Schollen,** Schellfische erwartend.

8468 ***G. Krentzlin,*** *Königl. Hoflieferant.*

Kieler Bückinge, Kieler Sprotten

frisch eingetroffen bei

8458 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Apfelsinen (Valencia), süße, dicke, à 9 u. 10 Pf. empfiehlt

8488 Frau **Paasch,** Friedrichstraße 28.

Anfangs April treffen einige Waggons **Frühkartoffeln** als **Saatkartoffeln** aus Pommern hier ein. **Bestellungen** können bei Herrn **Chr. Bordt, Marktstraße 15** dahier (woselbst auch verschiedene Proben zur Ansicht liegen), sowie bei Herrn **Heinrich Römer** in **Bierstadt** gemacht werden. 8484

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. M. entschlief nach langem Leiden unsere gute Mutter und Schwiegermutter,

Frau Sanitätsrath Dr. Doerr Wwe.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag den 25. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Louisenstrasse 33, aus statt.

8461 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Freunden zur Nachricht, daß meine liebe Tante,

Anna Persikoff,

am 23. März Abends 8½ Uhr nach längerem Leiden gestorben ist.

Das Begräbniß findet morgen Montag den 26. März Vormittags 11½ Uhr auf dem russischen Kirchhofe statt.

8417 **B. Chutinsky.**

Heute Morgen ½6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Gatte und Vater, Herr Portier **H. Schöne.** Allen Verwandten und Bekannten theilen dieses statt jeder besonderen Meldung mit

(Ag. Moabit No. 69.) **Die Hinterbliebenen.**

Berlin und **Wien,** den 21. März 1883. 271

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, **Anna Jamin Wittwe,** sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren innigsten, tiefgefühlten Dank.

7936 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Gärtner F. Batz empfiehlt sich im **Unterhalten von Gärten,** sowie im **Schneiden von Bäumen, Weinreben** 2c. Bestellungen beliebe man im Laden des Herrn Dambmann, Marktstr. 32, zu machen. 8375

In der Maschinen-Strickerei Saalgasse 10 wird das **An-** und **Neustricken** von **Strümpfen, Socken, Beinlängen** 2c. prompt und billig besorgt. 8384

Eine zahme **Königs-Weihe** zu verkaufen Adolphsallee 6, Hinterhaus. 8383

Von unseren Einkaufsreisen nach Paris und nach den deutschen Fabrikationsplätzen zurück, 8391

beehren wir uns den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** für bevorstehende Saison anzuzeigen und sind wir auch dieses Mal in der Lage, durch frühzeitige Abschlüsse und durch Masseneinkäufe die schönsten und neuesten Artikel zu ausserordentlich billigen Preisen zu verkaufen und offeriren wir dieses Mal.

1) **Weisse, ächte einkielige Straussfedern,** Länge 30—40 Ctm., per Stück Mk. 3,50.
2) **Weisse, doppelte Straussfedern,** 40—45 Ctm. gross, Mk. 6,50 und 7,50 per Stück.
3) **Schwarze, doppelte Straussfedern,** 40—45 Ctm. lang, feine Waare, 5 Mk. per Stück.
4) **Pariser Blumenbouquets** zu Hüten, feine Sachen, à 75 Pf., 1 Mk. und Mk. 1,50.
5) **Valenciennesspitzen** à 15 Pf. und 25 Pf., **Alençonspitzen,** reiche Muster, 4—5 Ctm. breit, 30—40 Pf. per Meter.
6) **Schwarze, spanische Spitzen,** garantirt für Reinseide und gutes Tragen, Breite 6—8 Ctm. in 10 Dessins, à 50 Pf., 60 und 75 Pf. per Meter.
7) **Schwarze, spanische, ächte Matlasséspitzen** in den neuesten Guipure-Dessins à 1 Mk. bis Mk. 1,50 per Meter.
8) **Aechte Zwirnspitzen,** 5½ breit, zu Lingerie und Kleiderbesatz, 45 Pf. per Meter, desgleichen 11 Ctm. breit, 90 Pf. per Meter.
9) **Neue Phantasiespitzen** zu Kragen und Manschetten, 5 und 6 Ctm. breit, waschächt, 15, 25 und 30 Pf. per Meter. **Englische Spitzen** zum Besatz von Vorhängen, neue Dessins, 6—8 Ctm. breit, per Meter 22, 25 und 30 Pf.
10) **Aechte Kragen und Manschetten,** Façon col officier, aus Zwirnspitzen gefertigt, die Garnitur Mk. 2,50.
11) **St. Gallener écru Spachtel-Stickereien** zu Kragen und Manschetten à Mk. 1,25 per Meter.
12) **Breite Perlenagréments** zu Kleiderbesatz à 1 Mk. und Mk. 1,25 per Meter.
13) **Neue Fichus** mit Goldfäden durchwirkt und mit farbiger Cachemirborde besetzt, 60 Ctm. breit und 2 Meter lang, per Stück 5 Mk.
14) **Spanische, reinseidene Spitzenfichus,** 50 Ctm. hoch und 2 Meter lang, 6 Mk. per Stück, kleinere Sachen von Mk. 2,75 an.
15) **Lyoner schwarzer Satin merveille,** Reinseide, zu Roben, prachtvolle Qualität, 5 Mk. per Meter.
16) **Grenadine-Damassé** in verschiedenen Dessins à Mk. 2,50 per Meter.

Grosses Assortiment in **Passementrie, Fransen** und **Besatzknöpfen.**

Zugleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Seidenbändern, Sammtbändern, Stickereien, Seidensammten, Baumwollsammten, Seidenstoffen** und **farbigen Besatzatlassen,** letztere auch in schwarz von vorzüglicher Qualität à Mk. 2,50 per Meter.

Unser gutassortirtes Lager in

Strohhüten

bringen wir in empfehlende Erinnerung.

Pariser garnirte Modellhüte stehen zur Ansicht der geehrten Damen bereit. Hüte werden auf Wunsch billig und geschmackvoll angefertigt.

In unserem Lokale **Webergasse 7** unterhalten wir fortwährend eine reiche Auswahl in künstlichen

Pariser Blumen zu Zimmerverzierungen,

Blattpflanzen von Mk. 1,20 an, **Jardinièren,** Specialität in **Pariser Fächer** von 2 Mk. an bis zu dem feinsten Genre, **englische Silks** zu Handarbeiten, **Filetdecken** und **Filetspitzen,** letztere in einer Breite von 17 Ctm., ächt Leinen, à 1 Mk. per Meter.

Webergasse 3 & 7. **J. Hirsch Söhne,** **Webergasse 3 & 7.**

Bücher-Auction.

Montag den 2. April, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sowie Dienstag den 3. April von 9½ bis 1 Uhr wird die

Böcking'sche Bibliothek

(circa 4000 Bände)

wegen Wegzug des Besitzers in der

Villa Böcking, Bierstadterstraße 12

in Wiesbaden, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Bibliothek enthält sämmtliche **Classiker der alten französischen, englischen und deutschen Literatur, illustrirte Werke, Sammelwerke, Naturwissenschaften,** besonders aber gute alte Ausgaben der **französischen** und **englischen Classiker.** Sämmtliche Bücher sind schön gebunden, besonders zeichnen sich die älteren Ausgaben durch elegante gleichzeitige Lederbände aus.

***Ferd. Müller,* Auctionator,**
Wiesbaden.

256

Gemälde-Auction.

Donnerstag den 5. und Freitag den 6. April Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr wird die in der

Villa Böcking,

Bierstaderstraße 12 in Wiesbaden,

befindliche werthvolle und reichhaltige **Gemälde-Sammlung**

wegen Wegzug des Besitzers durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Sammlung umfaßt **146 Nummern** und sind fast alle Zeiten und Schulen vertreten. Allen Interessenten stehen Cataloge zur Verfügung und werden dieselben von dem Unterzeichneten, sowie von Herrn Maler **Janz** in Mainz auf Verlangen franco zugesandt. Die Gallerie ist am **Mittwoch den 4. April** Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr zur Ansicht ausgestellt. Der Eintritt zur Auction und Ausstellung ist nur gegen Karten gestattet, welche am Eingang an die Interessenten verabfolgt werden. Herr Maler **Ph. Janz** von Mainz, Conservator der dortigen Gemälde-Gallerie, ist mit der Leitung der Auction betraut, wird bei dieser, sowie bei der Ausstellung anwesend sein und jede gewünschte Auskuft bereitwilligst ertheilen.

***Ferd. Müller,* Auctionator,**
Wiesbaden.

256

Der sich fast täglich wiederholende Anblick ganzer Reihen frisch geschlachteter Kälber mit durchschnittenem Halse, die in der engen Metzgergasse fast unsere Kleider berühren, ist ein höchst widerwärtiger, unserer schönen Stadt unwürdiger. Aber noch empörender ist es, wenige Schritte weiter wahrzunehmen, wie an halb geöffneter Thür die Kinder sich drängen, um ja nichts von dem traurigen Todeskampf sterbender Rinder mit dem ganzen Apparat von Beil und Messer, von strömendem Blut und rauchenden Eingeweiden zu verlieren. Wahrlich hier könnte der Fortschritt der Zeit eingreifen, um diese Schaustellungen von Metzgerproductionen in den Hintergrund zu drängen und wenigstens eine der zur Verwilderung unserer Jugend beitragenden Quellen zu verstopfen. 8466

Verzugs halber zu verkaufen:

Ein **Kinderbett** mit Roßhaar-Matratze, 2 Lederkoffer (1 großer und 1 Handkoffer), verschiedene Bilder, Stahlstiche eingerahmt, verschiedene Oelgemälde, 1 Brief-Copirpresse, 1 französische Pendule, reich in Holz geschnitzt, nebst 2 Vasen (Garnitur). Näheres in der Expedition d. Bl. 8445

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer aus sehr anständiger Familie, ca. 38 Jahre alt, mit 6000 Mk. Vermögen, sucht eine Lebensgefährtin aus anständiger Familie, am liebsten 26—36 Jahre alt, mit ca. 1—2000 Mk. Vermögen. Gefällige Offerten sind schriftlich unter W. W. 900 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8386

Ein sehr wachsamer **Pinscher-Hund** ist billig abzugeben Biebricherstraße 9. 8381

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesucht

zu kaufen eventuell zu miethen eine **Villa** an der **oberen Kapellenstraße** zum Preise von 30,000 Mk. Offerten unter D. D. 700 in der Exped. d. Bl. erbeten. 8452

Bauplatz, ca. 40 Rth., mit großen Obstbäumen, an der Walkmühlstraße, zu verkaufen. Preis 4000 Mk. R. Exp. 8408

Gut-Verkauf.

Ein **arrond. Gut** von **200 Morg.** mit schönen Wiesen im Lorsbachthal, ebene Lage und guter Boden, ist Familienverhältn. wegen für den **billigen** Preis von **75,000 Mk.,** aber sofort zu verkaufen d. **J. Imand,** Weilstraße 2. 38

Mühle zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die vormals **Seipel**'sche **Mühle** zu Schierstein a. Rh. mit bedeutender Wasserkraft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause und Mühle mit 3 Mahlgängen, großer Scheuer und Stallungen, 50 Ruthen haltendem Hofraum, 51 Ruthen Garten und 77 Ruthen Bleichwiese, wird am 1. October 1883 leihfällig und soll anderweit verpachtet oder unter günstigen Zahlungs-Bedingungen verkauft werden. Näheres bei dem Eigenthümer Rechnungs-Kammerrath **Pfeiffer,** Louisenstraße **17** in Wiesbaden. 8374

Hypotheken-Capital, An- und Ablage zu 5, 4½%. **C. H. Schmittus.** 8372

An eine alleinstehende Dame

ist für 5—600 Mark ein einträgliches, sauberes **Geschäft** abzugeben. Die Besitzerin steht ihr jederzeit mit Rath und Hülfe bei. Offerten unter W W. 4 postlagernd **Wiesbaden.** 8498

Der herrschaftliche Diener Wilhelm Wolf empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Servire Näh. Steingasse 13, Parterre. 84

Gesucht eine **Gesellschafterin** für einige Stunden d Tages. Näheres in der Expedition. 83

Zum 50. Geburtstage!

Die herzlichsten Glückwünsche unserem lieben, guten Onk zum heutigen Geburtstage!

8482 **E. W. und Chr.**

Adlerstraße 53 20—25 Centner **Grummet** zu verk. 53

Verloren, gefunden etc.

3 Mark Belohnung

dem Wiederbringer eines **Buches in blauem Einban** welches am 22. März c. Abends auf dem Wege aus d Ellenbogengasse nach der Marktstraße und Bahnhofstraße ve loren wurde. Abzugeben Adelhaidstraße 7, eine Tr. hoch. 84

Ein **Pince-nez** verloren. Abzugeben gegen Belohnu Rheinstraße 14, II. 84

Gefunden ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuhol Römerberg 6 bei Ph. Leistner. 84

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kammerjungfer mit sehr guten Zeugnissen, i Schneidern und Frisiren, sowie in allen weiblichen Han arbeiten erfahren, sucht Stellung. Näheres gr. Burgstraße 1 2 Treppen hoch. 84

Dienstpersonal aller Branchen

mit guten Zeugnissen und Ref. ist stets angemeldet und em solches **Ritter's Bl.-Bureau, Webergasse 15.** 84

Ein **feines Stubenmädchen,** im Serviren, sowie all häuslichen Arbeiten erfahren, mit den besten Zeugnis versehen, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft, welche au bereit ist, mündliche Auskunft zu ertheilen, auf 1. Mai ei Stelle. Näheres Bierstadterstraße 12. 84

Kinderfrau empfiehlt **Ritter's Bureau.** 84

Personen, die gesucht werden:

Hellmundstraße 13 wird eine **Waschfrau** auf dauern Arbeit gesucht. Näheres daselbst, 1 Stiege hoch. 84

Ein einf., evang. Mädchen gesucht Rheinstr. 61, 3 St. 83

Ein junges, kräftiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wi zu Anfang April gesucht. Mädchen, die hier noch nicht gedie haben, werden bevorzugt. Näh. Müllerstraße 5, 1 Tr. hoch. 83

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird sofort gesucht. N Metzgergasse 31. 84

Zum 1. April wird in eine kleine Haushaltung ein jung Mädchen gesucht Weilstraße 20. 84

Dienstmädchen gesucht, einf. bürgerl., Kirchgasse 25, P. 84

Ein evangelisches Mädchen, welches die Küche und alle Ha arbeit versteht, wird zum 15. April nach Limburg gesu Näheres Louisenstraße 7. 84

Ein im Kochen, Putzen, Waschen, Bügeln und Nähen erf renes Mädchen, welches diese Geschäfte allein besorgen u **vegetarianisch** leben will, wird gesucht. Näheres Nerostr No. 46, 2 Treppen hoch links. 84

Ein Kindermädchen gesucht Michelsberg 10. 84

Gesucht sofort einige tüchtige, arbeitsame Mädchen du **Fr. Dörner,** Metzgergasse 21. 84

Gesucht 1 deutsche Bonne, 1 Küchenhaushälterin, Zimm mädchen, bürgerliche Köchinnen und Hausmädchen, wel serviren können, durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 84

Gesucht Küchenhaushälterin u. Weißzeugbeschließerin in gute Jahresstellen, Hotelköchinnen Jahres- und Saisonstellen, Kaffeeköchinnen, feinbürgerliche Köchinnen u. Mädchen als allein, 1 starkes, gesetztes Mädchen m Weißzeug u. für Zimmerarbeit, 1 Hotelzimmermädchen in hr einträgl. Jahresstelle, mehr. Kindermädchen u. mehr. Hotelchenmädch. geg. hoh. Lohn d. **Ritter's** Bur., Weberg. 15. 8498

Gesucht in einer Villa

ein tüchtiger Gärtner,

welcher Hausarbeit übernimmt. Näheres Expedition. 8477

Tüchtige **Bauschreinergehülfen** finden Beschäftigung bei **J. Wiederspahn,** Adolphsallee 6. 8388

Zwei **tüchtige Rockarbeiter** finden dauernde Arbeit bei dem Lohn in dem Herrnkleider-Maß-Geschäft von **Joh. Hostermann** in **Alzey,** Rheinhessen. 8440

Ich suche einen **Lehrling.** **W. Schlepper,** Hoflackirer, Adlerstraße 32. 8412

Ein junger, gewandter **Kellner** wird gesucht **„Zum Erbprinz".** 8486

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Saalgasse 30. 8472

Junger, starker Bursche als **Kupferputzer** gesucht Theaterplatz 1. 8426

Ein braver Junge kann eintreten bei **H. W. Zingel,** kleine Burgstraße 2. 8495

Ein kräftiger Arbeitsmann

sucht. Zu melden während der Feiertage von 12—3 Uhr im Geschäftsführer Kremer, Louisenstraße 16.

Aug. Wolter, Holzhandlung. 8469

Maler gesucht. Näheres Expedition. 8504

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Wohnung- und Kost-Gesuch.

Für einen Sohn aus gutem Hause, der eine hiesige Lehre sucht, wird unter bescheidenen Ansprüchen in guter Familie für längere Zeit Kost und Wohnung gesucht. Bedingung ist, daß er zur Familie gerechnet und er in seiner freien Zeit Anspruche hat. Offerten mit Preisangabe unter **K. M.** an **Keller & Gecks,** Buchhandlung, Langgasse, **Wiesbaden,** erbeten. (Stg. cpt. 45/3) 271

Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche. Offerten Adlerstraße 32, Parterre, abzugeben. 8446

Ein anständiges Mädchen sucht eine heizbare Mansarde mit Bett. Näheres Wellritzstraße 26, Dachlogis. 8377

Ein möblirtes Wohn- und 2 Schlafzimmer von 2 Herren auf Anfang April gesucht. Gefällige Offerten nebst billigster Preisangabe sub E. E. 70 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8371

Von einer älteren, ruhigen Dame zwei unmöblirte Zimmer in der Nähe der Eisenbahn gesucht. Gefällige Offerten unter J. J. 14 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8397

Zwei leere Zimmer mit oder auch ohne Küche für eine kleine Familie per 1. April gesucht. Näheres Häfnergasse 15, 1 Stiege hoch. 8496

Drei unmöblirte Zimmer mit Küche, Zubehör und Gartenbenutzung werden von einer ruhigen Familie zum 1. April gesucht. Schriftliche Offerten nebst Preisangabe bittet man Taunusstraße 3 („Hamburger Hof") zu senden. 8435

Ein Gymnasiast sucht zum 1. April Kost und Logis. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **K. N. 260** gefl. an die Expedition d. Bl. 8448

Ein junger Mann sucht per Mitte April ein möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter M. 1 an die Exped. d. Bl. 8431

Angebote:

Adlerstraße 9, Hinterhaus, 1 Treppe hoch links, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8480

Große Burgstraße 14, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer an eine oder auch zwei Personen möblirt z. v. 8441

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermiethen. 8470

Friedrichstraße 40, Bel-Etage rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer auf sofort zu vermiethen. 8400

Langgasse 3, 2. St., eine möbl. Mansarde zu vermiethen. 8456

Louisenstrasse 15

möblirte Zimmer oder Etage von Anfang April zu verm. 8390

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen. 8396

Moritzstraße 10, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8420

Rheinstraße 52 ist eine hohe Parterre-Wohnung mit großem Balkon, 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 8379

Röderallee 12 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, auf 1. April zu vermiethen. 8405

Stiftstraße 12, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 8475

Wellritzstraße 32 ist eine leere Mansarde an eine einzelne Person z. verm. 8474

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 18, 3. St. 8373

Villa Nanna an der Walkmühlstraße, mit Gas, Wasser und Telegraph versehen, 8 elegante Zimmer mit den nöthigen Wirthschaftsräumen, Badeeinrichtung, für 2000 Mk. zu vermiethen. Näh. daselbst. 8407

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. kl. Webergasse 11, 2. St. 8459

Eine Stube per 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Badmeister Schneider, Theaterplatz 1. 8427

Gut möblirtes **Zimmer,** besonders für Einjährige passend, zu vermiethen Bleichstraße 11, 2. St. 8505

Aus dem Reiche.

* (Anläßlich des Geburtstages des Kaisers) war Berlin festlich mit Flaggen geschmückt. Von verwandten und befreundeten Höfen, Vereinen und Privatpersonen gingen am Donnerstag sehr zahlreiche Glückwunsch-Telegramme ein. Gegen 10 Uhr brachten die kronprinzliche und großherzoglich badische Familie ihre Glückwünsche dar. Gleich darauf fand der von Oberhofprediger Kögel abgehaltene Festgottesdienst im kaiserlichen Palais statt, welchem der Kaiser und die Kaiserin, sowie Mitglieder der engeren Familie beiwohnten.

* (Der 22. März.) Am 22. März 1806 fand die große Berliner Revue über die ausmarschirende Armee statt, an der sich der junge Prinz im Wagen der Frau Mutter betheiligte. Am 22. März 1807 empfing Prinz Wilhelm in Memel das Fähnrichspatent in der Garde zu Fuß. Wieder an einem Geburtstage, am 22. März 1824, wurde Prinz Wilhelm (Sohn Seiner Majestät) „commandirender General des 3. (Brandenburgischen) Armeecorps ad interim mit Beibehalt des Verhältnisses zur 1. Garde-Division", und am nächstjährigen Geburtstage wurde er definitiv Corps-Commandeur. An seinem Geburtstage 1831 empfing der Prinz das Dienstauszeichnungskreuz. Am ersten Geburtstage als deutscher Kaiser im Jahre 1871 erfolgte die Eröffnung des ersten deutschen Reichstages und zugleich die Erhebung des Grafen Bismarck-Schönhausen in den Fürstenstand.

* (Ordens-Verleihungen.) Dem „Reichsanzeiger" zufolge verlieh der Kaiser den Ministern Dr. Lucius und v. Bötticher den rothen Adlerorden erster Classe mit Eichenlaub und den Ministern v. Goßler und Scholz den Stern des rothen Adlerordens zweiter Classe mit Eichenlaub.

Handel, Industrie, Statistik.

△ (Von einer interessanten und bedeutsamen Verwendung des electrischen Lichtes) berichtet ein westfälischer Correspondent unseres Blattes. Bisher konnte in Steinbrüchen aus leicht begreiflichen Gründen im Winter nicht länger als etwa 4 Uhr Nachmittags gearbeitet werden. Dieser Uebelstand wurde namentlich zur Zeit besserer Conjunctur unter Umständen sehr lästig. So stellte denn z. B. im vorigen Winter ein industrielles Werk im Ruhrthal in seinem Steinbruch Versuche mit Oelbeleuchtung an, um noch in den Stunden von 4—7 Uhr arbeiten lassen zu können. Dieselben fielen aber sehr wenig zufriedenstellend aus,

indem namentlich ein Arbeiter dabei verunglückte. Das Werk mußte nach gerichtlichem Urtheil nach dem Haftpflichtgesetz verurtheilt werden, weil die Beleuchtung nicht genügend gewesen sei. Nunmehr ist derselbe Steinbruch mit electrischem Licht beleuchtet und es konnte in diesem ganzen Winter auch bei Abendstunden flott gearbeitet werden. Auch würde bei eventuellen Unglücksfällen das Haftpflichtgesetz aus oben genanntem Grunde (mangelnde Beleuchtung) eine Verurtheilung nicht herbeiführen, da thatsächlich Tageshelle herrscht.

Vermischtes.

— (Ueber die Schwindeleien der Adele Vio, genannt Spitzeder), welche, wie gemeldet, in Karlsruhe zu ihrer Verurtheilung zu acht Monaten Gefängniß führten, erfährt man folgendes Nähere: „Adele kam im November v. Js. mit einer sogenannten italienischen Sänger-Gesellschaft, die aber sehr schlechte Geschäfte machte, nach Karlsruhe. Die Angeklagte kam in Noth und lieh von einer Frau Schlatterer, welche sie in einem Wirthshaus kennen gelernt, 50 Mk., welche zur Verfallzeit richtig zurückbezahlt wurden. Der Verkehr mit der Schlatterer scheint intimer geworden zu sein und bald sprach die Vio ihre Nothhelferin um 500 Mk. an, die ihr auch auf inständiges Bitten zugesagt wurden. Da aber die Eheleute Schlatterer — der Mann ist Diener bei der Hof- und Landesbibliothek — das Geld selbst leihen mußten, begnügte sich die Angeklagte zunächst mit 100 Mk., wozu später weitere 400 Mk. von der Frau Schlatterer nach Stuttgart gebracht wurden, wohin die Angeklagte inzwischen gereist war, angeblich um Kräfte zu neuen Concertreisen zu werben. Als Deckung für die Schuld gab die Vio einen Schuldschein; außerdem bevollmächtigte sie die Eheleute Schlatterer, alle auf der Post für sie eingehenden Gelder in Empfang zu nehmen und an der Schuld, die in 6 Monaten getilgt werden sollte, abzurechnen. Endlich schrieb sie 6 Briefe, welche jeweils monatlich an die Hofcasse des Herzogs Maximilian in München abgeschickt werden sollten, als Quittung für monatlich 61 Mk. 79 Pfg., welche die Vio als lebenslängliche Rente einer Pension genießt, die schon ihre Mutter bezogen. Die Eheleute Schlatterer glaubten sich gedeckt und brachten sogar die 400 Mk. nach Stuttgart. Dort hörten sie jedoch, daß die Vio ebenfalls Geld zu leihen versucht und als Deckung über ihre Rente auf 3 Jahre verfügt habe und zwar nach Luzern, wo sie 1900 Frcs. schuldig war; im Gasthaus hier und in Stuttgart hatte sie ihre Rechnung nicht bezahlt und nun erfolgte Anzeige wegen Betrugs und demnächst ihre Bestrafung."

— (Ueber Ernst Sobbe, den ergriffenen Mörder des Geldbriefträgers Kossäth), berichten Berliner Blätter Folgendes: „Die Polizeiverwaltung von Gernrode, dem Heimathsorte Sobbe's, hatte auf diesseitige criminalpolizeiliche Anfrage geantwortet: Sobbe sei von dort nach Magdeburg verzogen. Auf ungesäumtes telegraphisches Ersuchen kam gestern noch in später Nachtstunde von Magdeburg die Drahtmeldung, Sobbe sei in Magdeburg ermittelt und verhaftet. Das dann hier eingetroffene Protocoll über das erste Verhör des Verhafteten, sowie die beigefügte neue Photographie des Sobbe und der bei ihm gefundene Militärpaß zerstreuten alle Zweifel. Sobbe war in Magdeburg als Commis eines dortigen Geschäfts am Breitenweg gemeldet und fand sich auch dort vor. Den Aussagen seines Prinzipals nach — und Sobbe selbst muß das einräumen — war er vom 1. bis 12. März unterwegs, angeblich auf Reisen für eine Buchhandlung, und zwar in der Provinz Sachsen. Am 12. März spät Abends — also am Tage der Bluthat in Berlin, kehrte er nach Magdeburg zurück und war von da ab wieder im Geschäfte thätig. Die Nacht zum 12. März — dem Tage der Mordthat — will er in Oebisfelde, Kreis Gardelegen, Regierungsbezirks Magdeburg, in einem Gasthofe zugebracht haben. Nach den Angaben der Wirthsleute ist der in der Adalbertstraße No. 23 wohnende Thäter in der Nacht zum 11. März — Samstag zu Sonntag — nicht nach Hause gekommen. Am Abend des Samstags kneipte er bei Reinsch in der Adalbertstraße, wurde dann später mit einer Prostituirten beobachtet, bei der er wahrscheinlich die Nacht verbracht hat. In der Nacht zum Montag hatte der Thäter in seiner Wohnung geschlafen und war Montag Morgens, als Briefträger Kossäth erschien, bereits vollständig angekleidet. Sobbe vermag den Alibi-Beweis mit irgend welcher Wahrscheinlichkeit nicht zu erbringen, denn die telegraphischen Nachforschungen in den Oebisfelder Gasthäusern haben keine Bestätigung seiner Aussagen gebracht. Sobbe leugnet, überhaupt je in Berlin gewesen zu sein. Der Inhaber eines dem Schauplatz des Mordes benachbarten Restaurants erinnerte sich eines Gastes, auf welchen das Signalement der von der Polizei gesuchten Persönlichkeit paßte, und erstattete darüber Anzeige, nur waren die Haare des verdächtigen Fremden schwarz gewesen. Durch andere Mitgäste in ein Gespräch über Militärzeit u. s. w. hineingezogen, hatte derselbe, mit seiner Stärke prahlend, hervorgehoben, daß er Unteroffizier bei den Kürassiren gewesen sei. Dem gegenüber seiner nicht erheblichen Körpergröße — 5 Fuß 5 Zoll — auftauchenden Zweifeln begegnete er mit Vorzeigung seines auf den Namen eines Kürassier-Unteroffiziers Sobbe lautenden Militärpasses. Die nämliche Großmannssucht verleitete ihn auch, einem Einjährig-Freiwilligen gegenüber im Restaurant „Zum Franziskaner" sich über seine Kürassier-Qualitäten durch Vorzeigung des Militärpasses auszuweisen. Sobbe ist am 11. Juni 1856 in Gernrode im Anhaltischen geboren, hat die Handlung erlernt und ist dann im Jahre 1876 als Dreijährig-Freiwilliger in das Magdeburgische Train-Bataillon No. 4 eingetreten, nach Beendigung seiner Capitulationszeit aber als Commis bezw. Reisender der obigen Firma thätig gewesen."

— (Flüchtiger Cassirer.) Der Cassirer und Vorstandsbeamte des Vorschuß-Vereins des Breslauer Landkreises, Paul Kuphal, ist flüchtig geworden, nachdem er dem genannten Vereine etwa 120,000 Mk. defraudirt hat. Außerdem hat Kuphal Wechselfalsificate im Gesammtbetrage von etwa 140,000 Mk. bei der städtischen Bank, dem Vorschuß-Verein, der Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co. und der Wechsler-Bank discontirt.

— (Das neueste Gewehr und sein Erfinder.) Dem französischen Kriegsministerium ist ein neues Gewehr zur Prüfung vorgelegt worden, welches eine Fachautorität, der General Frebault, unter seine Protection genommen hat. Die neue Waffe führt den Namen „Mitrailleusen-Gewehr" und soll den Mann in den Stand setzen, dreißig Schüsse in der Minute abzufeuern. Wer aber ist der Erfinder der interessanten Waffe, die, wenn Alles klappt, dreißig Menschen in der Minute das Lebenslicht ausblasen könnte? Ein Soldat ist's nicht, der sie erfunden hat, sondern — ein Geistlicher.

— (Die Eltern Gortschakoff's — unbekannt!) Am Tage nach dem Ableben des Fürsten begab sich der Leichenschauer Bickel zum Fürsten Michael, dem Sohn des Verstorbenen, um sich die zum vorschriftsmäßigen Ausfüllen des Sterbescheins nöthigen Angaben machen zu lassen. Dem russischen Fürsten schien indeß die Neugierde der deutschen Behörde doch zu weit zu gehen. Todestag, Zahl der Kinder — war angegeben. „So, nun wissen Sie genug, Adieu." — „Durchlaucht, ich muß Sie noch bitten, den Namen der Eltern des verstorbenen Herrn Vaters anzugeben." — „Mein Vater war russischer Reichskanzler und ich bin Gesandter, schreiben Sie das, weiter brauchen Sie nichts zu wissen." Herr Bickel mußte aber seine Rubriken ausfüllen, er schrieb daher unter: Eltern des Verstorbenen — „unbekannt".

— (Eine Marquise im Löwenkäfig.) Wie die „Independance belge" mittheilt, fand im „Palais du Midi" zu Brüssel eine seltsame Vorstellung statt. Der Löwenbändiger Bidel zeigte an, daß die Marquise v. Hautefeuille an seiner Seite den Löwenkäfig durchschreiten werde. Das Publikum glaubte an eine Täuschung. Am Abend jedoch, als Bidel die gewohnte Vorstellung vollendet hatte, führte er eine Dame in sehr eleganter schwarzer Toilette in den Käfig ein. Dieselbe trat furchtlos unter die wilden Bestien, und Bidel ließ die sieben Löwen zweimal vor ihr über den Stock springen. Die Marquise durchschritt den Käfig und verließ denselben dann an der Seite Bidel's wieder — bleich, aber vollkommen ruhig. Das Publikum folgte dem kühnen Experiment in großer Aufregung und begrüßte die Dame, als sie den Käfig verlassen hatte, mit lautem Beifall.

— (Dr. Tanner), der im Jahre 1880 durch sein vierzigtägiges Fasten so großes Aufsehen erregte und schon einmal gestorben sein sollte, ist, wie aus St. Louis gemeldet wird, in eine Irrenanstalt gebracht worden.

— (In der Naturgeschichtsstunde) erzählt ein Lehrer, der sich zu der Ansicht Darwin's bekennt, daß vermuthlich der Mensch vom Affen abstammen dürfte. Einem eifrig aufmerkenden Schüler will die Sache nicht recht in den Kopf; der Gedanke, von einem Affen abzustammen, beunruhigt das junge Kindergemüth ganz außerordentlich. Endlich ist der Unterricht zu Ende, das Kind eilt nach Haus, um sich beim Papa Gewißheit über die fatale Lehrmeinung zu holen. „Papa," fragt das Kind recht ängstlich, „ist's denn wahr, daß wir vom Affen abstammen?" — „Dummer Junge, Du vielleicht, aber ich nicht!" lautete die väterliche Antwort.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Waesland" von Antwerpen am 22. März in New-York und „Braunschweig" von Bremen am 22. März in Baltimore angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 25. bis incl. 31. d. Mts. (mitgetheilt aus dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 25. d. Mts.: „Donau", Bremen-New-York; „Frankfurt", Bremen-Bahia-Rio de Janeiro; „Glava", Marseille-Singapore-Batavia; „Scotia", Marseille-Montevideo-Rosario; „Andean", Liverpool-Savanilla-Colon; „Borussia", Hamburg-Westindien-Mexico. Montag den 26. d. Mts.: „Theben", Antwerpen-Valparaiso-Callao; „Ptolemy", London-Rio de Janeiro; „Warronga", London-Batavia-Brisbane. Dienstag den 27. d. Mts.: „Garth Castle", London-Cap-Colonie; „Celtic", Liverpool-New-York; „Isla de Panay", Liverpool-Manilla-Singapore. Mittwoch den 28. d. Mts: „Wieland", Hamburg-New-York; „Main", Bremen-New-York; „Straßburg", Bremen-Baltimore; „Zeeland", Antwerpen-Philadelphia; „Hermann", Antwerpen-New-York; „Zuid Holland", Marseille-Batavia; „Arcot", London-Aden-Bombay-Malabar; „Teheran", London-Madras-Calcutta; „Pelican", London-Ostindien; „Pennsylvania", Liverpool-Philadelphia; „Herschel", Liverpool-Bahia-Rio de Janeiro; „Cordillera", Liverpool-La Plata-Westküste von Südamerika. Donnerstag den 29. d. Mts.: „Ballarat", London-Australien; „City of Richmond", Liverpool-New-York; „Polynesian", Liverpool-Baltimore; „Toronto", Liverpool-Portland; „Clan Ogilvie", Birkenhead-Madras-Calcutta; „Clan Forbes", Birkenhead-Südafrika-Zanzibar. Freitag den 30. d. Mts.: „Feronia", Hamburg-Penang-Singapore-Shangai; „Leipzig", Bremen-New-Orleans; „San Martin", Havre-Buenos-Ayres; „Brandfort-City", London-Boston; „Garth Castle", Dartmouth-Cap-Colonie; „Furnessia", Glasgow-New-York; „State of Georgia", Glasgow-New-York; „African", Southampton-Cap-Colonie. Samstag den 31. d. Mts.: „Amsterdam", Amsterdam-New-York; „Königin Emma", Amsterdam-Batavia; „Pennland", Antwerpen-New-York; „France", Havre-New-York; „Yorkshire", London-Singapore-Yokohama-Hirgo; „Leibnitz", Liverpool-Buenos-Ayres; „Wisconsin", Liverpool-New-York; „Gallia", Liverpool-New-York; „Ontario", Liverpool-Portland; „Vega", Liverpool-Calcutta; „African", Plymouth-Cap-Colonie; „Persian", Liverpool-Halifax-Baltimore; „Britannic", Liverpool-New-York.